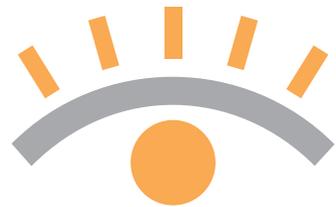




# JAHRESBERICHT UND RECHNUNG 2012



**SCHULEN FRAUENFELD**  
SEKUNDARSCHULGEMEINDE





# INHALTSVERZEICHNIS



Seite

<b>Einleitung</b>		4
<b>Bericht über die Schule</b>	Urnenabstimmungen und Wahlen	4
	Schulbehörde	5
	Personelles – Schulbehörde und Verwaltung	6
	Schule heute	7
	Pädagogische Kommission	8
	Personalkommission	9
	Liegenschaftskommission	10
	Qualitätsbeauftragter der Behörde	10
	Strategiekommission	11
	Schulische Sozialarbeit	11
	Schulische Heilpädagogik	12
	Projekt LIFT	15
<b>Berichte aus den Schulen</b>	Schulanlage Auen	17
	Schulanlage Reutenen	24
	Schulanlage Ost	30
	Timeout-Klasse	35
<b>Statistischer Teil</b>	Schulbehörde	38
	Rechnungsprüfungskommission	38
	Wahlbüro	39
	Kommissionen	39
	Personelles	41



# INHALTSVERZEICHNIS



Seite

<b>Bericht zur Rechnung</b>		43
<b>Zahlenteil</b>	Zusammenzug Laufende Rechnung	48
	Laufende Rechnung	48
	Investitionsrechnung	68
	Gliederung nach Arten, Laufende Rechnung	70
	Bestandesrechnung nach Verbuchung Mehrertrag 2012	74
	Übersicht Vermögenswerte, Lineare Abschreibung	80
	Fonds Rogg, Rechnung 2012	84
	Bericht der Rechnungsprüfungskommission	86
<b>Wichtige Adressen</b>		88

Die Daten der Schulferien sind auf der vorletzten Umschlagseite ersichtlich.



## BERICHT ÜBER DIE SCHULE

4

### Sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Mit dem vorliegenden Jahresbericht gibt Ihnen die Sekundarschulbehörde Auskunft über ihre Tätigkeit im Jahr 2012. Der Bericht informiert Sie über die Aktivitäten von Behörde, Kommissionen und Verwaltung sowie über die Arbeit in den einzelnen Sekundarschulanlagen und angegliederten Diensten. Zudem erläutert er die aktuellen Themen der Schulentwicklung.

**Die Behörde dankt Ihnen für Ihr Interesse und für das Vertrauen, das Sie unserer Schule entgegenbringen.**

### Urnenabstimmungen und Wahlen

Im Berichtsjahr wurden die Stimmberechtigten der Sekundarschulgemeinde zweimal an die Urne gerufen, um über die Jahresrechnung und den Jahresbericht 2011 sowie über den Voranschlag 2013 zu befinden.

Aus der elfköpfigen Behörde trat Laxmi Ehrenbold Siegenthaler nach siebenjähriger Tätigkeit zurück. Für sie wurde ein neues Mitglied gewählt.

#### 17. Juni 2012

Jahresbericht und Rechnung 2011	Ja	Nein
	5011	565

Wahl eines Behördemitglieds:

Massgebende Stimmzahl	3712
Absolutes Mehr	1857
Gewählt wurde: Kupfer Claude	3549

#### 25. November 2012

Voranschlag 2013	Ja	Nein
	4078	626



## BERICHT ÜBER DIE SCHULE

5

### Schulbehörde

Im Berichtsjahr hatte die Gesamtbehörde an 13 Sitzungen über 103 Traktanden zu befinden. Zudem traf sie sich im Februar zur jährlichen Strategietagung. Sie setzte sich mit verschiedenen Themen wie der Vorbereitung der Legislaturziele 2013–2017 und dem Entwicklungsplan für die nächsten Jahre auseinander. Schwerpunkte sollen in den Bereichen «Schule als Lern- und Lebensraum» sowie «Personal» gesetzt werden. Die definitive Verabschiedung erfolgt im Jahr 2013.

Die Zusammenarbeit mit Gewerbe und Industrie wurde weiter intensiviert. Die regelmässigen Treffen der Lehrpersonen und Schulleitungen dienten dem Gedankenaustausch und der vertieften Zusammenarbeit von Schule und Wirtschaft. Das Projekt LIFT (leistungsfähig durch individuelle Förderung und praktische Tätigkeit), das 2011 gemeinsam initiiert wurde, ist mit einem zweiten Schüler-Jahrgang erweitert worden. Im Schuljahr 2012/2013 haben bis zu 50 Jugendliche die Möglichkeit, in ihrer unterrichtsfreien Zeit während zwei bis vier Stunden pro Woche in einem Gewerbe- oder Industriebetrieb zu arbeiten und so wichtige Erfahrungen für das spätere Berufsleben zu sammeln.

Im Sommer 2012 durften die Primar- und die Sekundarschulgemeinde zusammen mit der Stadt Frauenfeld das Unicef-Label für eine kinderfreundliche Stadt entgegennehmen.

Die wichtigsten Aufgaben im Entwicklungsplan, dem Dreijahresplan der Schulgemeinde und der Schulanlagen, sind die Erarbeitung des Förderkonzepts und die Weiterentwicklung der durchlässigen Oberstufe hin zur kompetenzorientierten Schule. Ziel ist, dass die Schülerinnen und Schüler mittels Binnendifferenzierung im Unterricht ihren Fähigkeiten entsprechend gefördert und gefordert werden. So führt der Weg weiter zu einem schülerzentrierten Unterricht mit grossem Anteil an selbstän-



## BERICHT ÜBER DIE SCHULE

6



digem Lernen. Die Behörde hat das strategische Ziel aufgrund des Berichts der Schulen präzisiert.

Unter «Schule heute» werden Begriffe und Ziele dazu detaillierter umschrieben und erläutert. Zudem sind inhaltliche Angaben in den Berichten der Kommissionen und Ressorts zu finden.

### **Personelles Schulbehörde und Verwaltung**

Auf Ende des Schuljahres 2011/2012 trat per 31. Juli 2012 Laxmi Ehrenbold Siegenthaler aus der Behörde aus. Sie war 7 Jahre Mitglied der Sekundarschulbehörde und dabei unter anderem als Mitglied und Präsidentin der Pädagogischen Kommission tätig. Als Behördemitglied begleitete sie auch die Einführung der Timeout-Klasse. Als Nachfolger wurde am 17. Juni 2012 Claude Kupfer gewählt. Er nahm seine Tätigkeit am 1. August 2012 auf.

Ende April 2012 wurden Vreni Jung und Ende Juli 2012 Lorly Gusset pensioniert. Sie waren als Buchhalterinnen in der Abteilung Finanzen tätig. Mit den beiden langjährigen Mitarbeiterinnen Vreni Jung (11 Jahre) und Lorly Gusset (19 Jahre) hat die Schulverwaltung zwei erfahrene Mitarbeiterinnen verloren. Mit Debora Schäfli, die im April 2012 eintrat, konnte die Stelle von Vreni Jung neu besetzt werden. Mitte Mai nahm zudem neu Nicole Vontobel mit einem Pensum von 20% ihre Arbeit in der Schulverwaltung auf. Sie übernahm die Aufgabe von Monika Loser, die im Juli ihr Pensum aufstockte und die Stelle von Lorly Gusset mit 70% weiterführt.

Die Namen von Lehrpersonen und weiteren Mitarbeitenden in den einzelnen Schulanlagen, die pensioniert wurden oder anderweitig ausgeschieden sind, können den Berichten der Schulleitungen entnommen werden.



## BERICHT ÜBER DIE SCHULE

### Schule heute

Die Volksschule – nicht nur im Thurgau – hat sich in den vergangenen zehn Jahren stark verändert. Sie hat damit auf die veränderten Bedürfnisse der Gesellschaft reagiert. So wurden strukturelle und pädagogische Anpassungen eingeführt, wie Installation der Schulleitungen, durchlässige Sekundarschule, Blockzeiten, Tagesschulen oder neue Angebote, wie Begabtenförderung für Sport und Musik, Timeout-Klassen, schulische Sozialarbeit, Heilpädagogik etc.

Im Lebens- und Lernraum Schule sind nicht allein äusserlich sichtbare Strukturveränderungen gefragt. Gefordert sind heute nebst den Kulturtechniken Lesen, Schreiben und Rechnen auch hohe Kompetenzen in anderen Bereichen. Gefragt sind je länger je mehr Selbstverantwortung und Selbständigkeit sowie die Fähigkeit zum Erkennen komplexer Problemstellungen und zur Teamarbeit.

### Kompetenzorientierte Schule (KOS) und Lehrplan 21

Nach der strukturellen Anpassung der durchlässigen Sekundarschule, die in Frauenfeld seit 2008 besteht, wurde von den Schulleitungen der Frauenfelder Sekundarschulen eine vernetzte Weiterbildung über alle drei Schulanlagen Auen, Reutenen und Ost initiiert. Die auf den Unterricht ausgerichtete Weiterbildung soll zu einem binnendifferenzierten, individualisierten Unterricht führen, bei dem das selbständige Lernen im Laufe der Sekundarschulzeit zunimmt.

Der Lehrplan 21, an dem 21 Deutschschweizer Kantone beteiligt sind und der eine Harmonisierung im Bildungswesen der föderalistischen Schweiz anstrebt, nimmt genau diese Thematik auf. Die Ausrichtung der Frauenfelder Schulen hin zur Kompetenzorientierung dient der Vorbereitung für die Einführung des Lehrplans 21. Dieser wird 2014 von den Kantonen definitiv verabschiedet. Im Kanton Thurgau ist es



## BERICHT ÜBER DIE SCHULE

8



vorgesehen, dass der neue Lehrplan in den Schulen zwischen 2016 und 2020 eingeführt wird. Zwischen 2014 und 2016 erfolgen dazu die Vorbereitungsarbeiten. Die Weiterbildung der Lehrpersonen der Sekundarschulgemeinde, die zwischen 2011 und 2014 zusammen mit der PH St. Gallen durchgeführt wird, zielt darauf ab.

Gleichzeitig finden in den Sekundarschulanlagen Überlegungen zur Neugestaltung des 9. Schuljahrs statt. Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler sollen im 3. Oberstufenjahr ihren Fähigkeiten und Bedürfnissen entsprechend gefördert werden. Der Stellwerk-Test ([www.stellwerk-check.ch](http://www.stellwerk-check.ch)) dient dazu, diese bestimmen zu können. Stellwerk ist ein webbasiertes Instrument, das den individuellen Leistungsstand eines Schülers, einer Schülerin zu bestimmten Fachbereichen misst. Das Testsystem passt sich dem Können der Schüler an. Es ist schulartenunabhängig und wird in den meisten Deutschschweizer Kantonen eingesetzt. Die Frauenfelder Sekundarschulen führen den Test mit den Schülerinnen und Schüler jeweils in der 8. Klasse durch. Die Resultate machen, als Leistungsprofil in Form von Balkendiagrammen, ihre Stärken und Schwächen sichtbar. Die Schülerinnen und Schüler bekommen eine objektivierete Rückmeldung zu ihrer fachlichen Leistung in den geprüften Fachbereichen. Mit dieser können die nächsten Lernschritte geplant werden. Diese sollen im 9. Schuljahr den Jugendlichen helfen, Stärken auszubauen und vorhandene Lücken zu schliessen.

### **Pädagogische Kommission**

Pädagogische Themen und Fragestellungen wurden laufend im Rahmen der dreijährigen Weiterbildung des Netzwerkes kompetenzorientierter Schulen KOS aufgegriffen und behandelt. Um Doppelspurigkeiten zu vermeiden, fanden in der Pädagogischen Kommission keine Sitzungen statt. Eine eigens eingesetzte Arbeitsgruppe startete auf Beginn des



## BERICHT ÜBER DIE SCHULE

Schuljahres 12/13 mit der Erarbeitung eines Förderkonzeptes. Darin soll unter Berücksichtigung der gegebenen finanziellen Mittel die Haltung gegenüber Jugendlichen mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen, das Förderangebot und die Organisation der Fördermassnahmen festgelegt sowie die Verantwortlichkeiten und Formen der Qualitätskontrolle geregelt werden. Allenfalls wird die Pädagogische Kommission zu einem späteren Zeitpunkt in diesen Prozess einbezogen.

### **Personal- kommission**

Die Personalkommission hat sich im Berichtsjahr zu vier ordentlichen Sitzungen getroffen. Eine Sitzung fand zusammen mit der Personalkommission der Primarschulgemeinde Frauenfeld statt. Personell hat sich die Zusammensetzung verändert. Für Walter Hugentobler, Schulleiter Auen und Nadja Kohnhorst, Lehrerin Reutenen, haben Matthias Weckemann, Schulleiter Felben-Wellhausen und Doris Roos, Lehrerin Reutenen, Einsitz genommen.

Inhaltlich wurden das Funktionendiagramm (Kompetenzzuteilung innerhalb der Schulgemeinde) und weitere Personalpapiere wie «Schulbesuche, Personalführung oder lohnwirksame Qualifikation» zuhanden der Behörde überarbeitet und dem aktuellen Stand angepasst. Gleichzeitig wurden weitere Stellenbeschreibungen erstellt. Diese Arbeit wird voraussichtlich im Jahr 2014 abgeschlossen werden. Die Kommission hat sich mit den Legislaturzielen 2013–2017 im Bereich Personal auseinandergesetzt und einen Vorschlag für die Behörde erarbeitet. Eines der Legislaturziele wird Massnahmen im Bereich der Personalpflege und -entwicklung beinhalten. Deshalb hat sich die Personalkommission mit der Frage auseinandergesetzt, wie eine Standortbestimmung erfolgen könnte. Dieses Thema wurde gemeinsam mit der Personalkommission der Primarschulgemeinde Frauenfeld angegangen. Welches Instrument dafür benutzt werden soll, wird im Jahr 2013 entschieden.



## BERICHT ÜBER DIE SCHULE

10



### **Liegenschafts- kommission**

Neben den jährlich wiederkehrenden Unterhaltsarbeiten an allen Gebäuden und Anlagen wurden im Berichtsjahr in der Schulanlage Reuteneu eine Sportplatzbewässerungsanlage eingebaut und die defekte Schulhaus-Gonganlage erneuert. Diese wurde in diesem Zusammenhang mit einer Evakuierungsanlage ergänzt.

Mit der Schulanlage Ost in Felben-Wellhausen erhielt die erste Schulanlage der Sekundarschulgemeinde interaktive Wandtafeln in die Klassenzimmer eingebaut.

An der im Jahr 2011 begonnenen Liegenschaftsanalyse für die Sanierung der Schulanlage Auen wurde im Jahr 2012 zusammen mit dem Architekturbüro weiter gearbeitet. Die Arbeiten gestalteten sich umfangreicher und komplexer als angenommen, so dass der Architekturwettbewerb ins Jahr 2013 verschoben werden musste. Parallel zur Liegenschaftsanalyse wurde ein Raumprogramm zusammen mit den Lehrpersonen der Schulanlage erstellt und bearbeitet.

Ab dem neuen Schuljahr konnte die neue Schülerdatenbank in allen Schulanlagen aufgeschaltet werden. Diese Software soll in Schritten ausgebaut werden und als zentraler Datenpool dienen.

### **Qualitätsbeauftrag- ter der Behörde**

Ein Arbeitsschwerpunkt der Qualitätsbeauftragten besteht in der Umsetzung des Qualitätskonzeptes, welches im Vorjahr in Kraft gesetzt wurde. Dazu wurde im Berichtsjahr ein Controllingbericht, d.h. eine Übersicht über qualitätsrelevante Themen zusammengestellt. Der Controllingbericht basiert auf den Jahresberichten 2010/2011, welche die Schulleitungen jährlich zuhanden der Oberstufenbehörde verfassen. Eine weitere Aufgabe war die Aktualisierung des Behördeprogramms 2012–2013. Diese erfolgte wie gewohnt in enger Zusammenarbeit



## BERICHT ÜBER DIE SCHULE

11

zwischen dem Schulpräsidenten und der Q-Beauftragten. Controllingbericht und Behördeprogramm dienen der Behörde und den Schulleitern als Diskussionsgrundlage in der ebenfalls jährlich stattfindenden Strategietagung.

### **Strategiekommission**

Der Führungsrhythmus für die strategische Führung der Sekundarschulgemeinde Frauenfeld bewährte sich. Die Behörde erarbeitete nach den vorgegebenen Schritten «Vorgaben > Leitbild SSGF > strategische Legislaturziele > Entwicklungsplan > Behördeprogramm» die Grundlagen für die operative Führung der Schulgemeinde.

Die Strategiekommission bereitete an einer Sitzung im Januar die Grundlagen zur Weiterarbeit der Behörde am Entwicklungsplan 2012–2015 der SSGF vor. An einer zweiten Sitzung im Dezember wurde der Entwurf für den Entwicklungsplan 2013–2016 erarbeitet.

### **Schulische Sozialarbeit**

Im Sommer 2012 fand erneut ein Personenwechsel in der Schulsozialarbeit Oberstufe statt. Nach einer kurzen Einarbeitungszeit der neuen Mitarbeiterin stieg die Anzahl der Anmeldungen von Schülern und Schülerinnen rasch an. Insgesamt beriet die Schulsozialarbeit 140 Klienten – 75 Mädchen und 65 Knaben. In etwa der Hälfte der Fälle fanden Elternkontakte statt. Schulprobleme wirken sich auf die Familie aus, Familienprobleme auf die Schule. Der Einbezug der Eltern in den Beratungsprozess ist daher ein zentrales Anliegen der Schulsozialarbeit. Im Vergleich zum Vorjahr stieg der Anteil der Begleitungen um 22 %.

Die Problemlagen waren vielfältig und teilweise sehr komplex. Ein neuer Trend, mit welchem sich die Schule 2012 auseinandersetzen musste, ist das Sexting. Dabei versenden Jugendliche, vor allem



## BERICHT ÜBER DIE SCHULE

12



Mädchen, mit ihren Smartphones erotische Fotos oder Videos von sich selber an ihren Freund oder an Kollegen. Meist geschieht dies freiwillig, zum Beispiel als Liebes- oder Freundschaftsbeweis. Kommt es zum Streit oder geht die Beziehung in die Brüche, werden die Bilder online gestellt oder an Kollegen weitergeleitet. Die Jugendlichen verlieren die Kontrolle über das Geschehen und werden daraufhin häufig gemobbt oder abgewertet. Um Jugendliche und Eltern auf das Thema zu sensibilisieren, ist die Schulsozialarbeit dabei, für das kommende Semester Elternveranstaltungen zu organisieren.

Die direkte Klientenarbeit, wie die Beratung von Schülern, Schülerinnen und Eltern, die Beratung und die Koordination mit den Lehrpersonen und die Triage an Fachstellen, deckte 75 % der zur Verfügung stehenden Arbeitszeit ab. Die restlichen 25 % wurden für die Einarbeitung, die Vernetzung mit Fachstellen, für administrative Tätigkeiten und für interne und externe Sitzungen genutzt.

### **Schulische Heilpädagogik**

#### **Schulanlage Reutenen**

Es gibt immer wieder Schüler und Schülerinnen, die für ihre Entwicklung speziellen Förderbedarf haben. Sei dies, weil sie über- oder unterfordert sind oder weil körperliche Defizite dies erfordern. Die schulische Heilpädagogik kann die Möglichkeit bieten, diesen Förderbedarf abzudecken.

An der Schulanlage Reutenen werden die Schüler und Schülerinnen während dem gemeinsamen Unterricht im Teamteaching oder durch zusätzliche Lektionen gefördert. Die Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen erweist sich immer wieder als Chance, damit einem Lernenden die nötige Unterstützung geboten werden kann, um die offizielle Schulkarriere erfolgreich beenden zu können. Diese Gespräche



## BERICHT ÜBER DIE SCHULE

ermöglichen auch, dass Lernende mit eher schwächeren kognitiven Fähigkeiten oder mit sprachlichen Problemen die Sekundarschule G besuchen können. Trotz diesen Bemühungen ist es für einige Lernende besser, wenn sie die Sekundarschule K besuchen.

### Statistik

Teamteachinglektionen	400 Lektionen
Förderstunden	500 Lektionen
Lernende mit speziellen Bedürfnissen	39

### Schulanlage Auen

Das Angebot der schulischen Heilpädagogik (SHP) wird in der Schulanlage Auen rege genutzt. Schülerinnen und Schüler aus allen Jahrgängen erhalten zum Teil ausserhalb oder auch während des regulären Unterrichts Unterstützung in den Fächern Sprache und Mathematik. Sie können so den Unterrichtsstoff vertiefen und lernen auch Lernstrategien kennen und anwenden.

Die Schülerinnen und Schüler üben meistens in Kleingruppen an Themen aus dem Unterricht und werden zum Teil zusätzlich im Klassenverband durch die SHP unterstützt. Dies gibt ihnen mehr Sicherheit und ermöglicht Erfolgserlebnisse, was sich positiv auf ihr Selbstwertgefühl auswirkt.

Immer öfters suchen die Lehrpersonen Rat bei der SHP und nutzen auch die Möglichkeit zum Teamteaching. Die SHP nimmt bei Bedarf an Elterngesprächen teil.



## BERICHT ÜBER DIE SCHULE

14



Zurzeit nutzen 20 Schülerinnen und Schüler die Unterstützung durch die SHP. Bis auf wenige Ausnahmen werden diese in Kleingruppen geschult. 7 Lektionen pro Woche arbeitet die SHP in Klassen mit.

### Statistik

Teamteaching	273 Lektionen
Förderstunden	624 Lektionen
Lernende mit speziellen Bedürfnissen	20
Kollegialer Austausch	80 Stunden
Teilnahme an Eltern- und Beratungsgesprächen	11 Stunden

### Schulanlage Ost

Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen werden an der Sekundarschule Ost im Rahmen des Stütz- und Förderunterrichts möglichst innerhalb der Regelklasse gefördert. Dazu werden integrative Unterrichtsformen eingesetzt und teilweise in Form von Teamteaching unterrichtet, wodurch das Betreuungsverhältnis zugunsten des einzelnen Schülers erhöht werden kann.

Ein kleiner Anteil der Stütz- und Förderlektionen wird ausserhalb des Klassenverbandes, d.h. ausserhalb des regulären Stundenplanes angeboten, so dass Jugendliche mit zusätzlichem Förderbedarf, welcher nicht innerhalb der Regelklasse abgedeckt werden kann, noch intensiver unterstützt werden können.

Um Schülerinnen und Schüler gezielt fördern zu können, arbeiten die Stütz- und Förderlehrpersonen mit einer Förderplanung. Nach einer Standortbestimmung werden in Absprache mit dem Jugendlichen Lernziele definiert, welche auf den vorhandenen Ressourcen und Kompetenzen aufbauen. Im Vordergrund steht, in realistischen Schritten



## BERICHT ÜBER DIE SCHULE

15

schulische Erfolgserlebnisse zu ermöglichen, um das Selbstvertrauen zu stärken und eine solide Basis an Kompetenzen und Fähigkeiten aufzubauen.

### Statistik

Total Stütz- und Förderlektionen:	480 Lektionen
davon im Klassenverband:	360 Lektionen
davon ausserhalb des Klassenverbandes:	120 Lektionen
Lernende mit besonderen Bedürfnissen:	10

### Projekt LIFT

Um Jugendlichen den Einstieg in die Berufswelt zu erleichtern, führte die Sekundarschulgemeinde Frauenfeld im Sommer 2011 in Zusammenarbeit mit Industrie und Gewerbe das Jugendprojekt LIFT ein. Das Jugendprojekt LIFT («leistungsfähig durch individuelle Förderung und praktische Tätigkeit») richtet sich an Jugendliche mit erschwelter Ausgangslage bei der Berufswahl. Sie sollen neue Perspektiven erhalten. Im Projekt Lift haben sie die Möglichkeit praktische Erfahrungen in der Berufswelt zu sammeln.

Seit Herbst 2012 absolvieren 45 Schülerinnen und Schüler der Sekundarschulgemeinde Frauenfeld das Projekt LIFT. 18 Jugendliche sind in der 2. Sekundarklasse und werden von Esther Schiess (Reutenen) und Beatrice Keller (Auen) im Modulunterricht auf die Einsätze in den Firmen vorbereitet. In den wöchentlich stattfindenden Modulkursen erlangen sie die nötigen Kompetenzen, um die Arbeit in den Firmen an den Wochenarbeitsplätzen (WAP) aufzunehmen. Die Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler werden zusammen aufgearbeitet und deren Selbst- und Sozialkompetenz wird gezielt gestärkt. Die 25 Schülerinnen und Schüler der 1. Sekundarklassen werden von Elsbeth Müller (Reutenen) und Marianne Spörri (Auen) betreut und unterstützt.



## BERICHT ÜBER DIE SCHULE

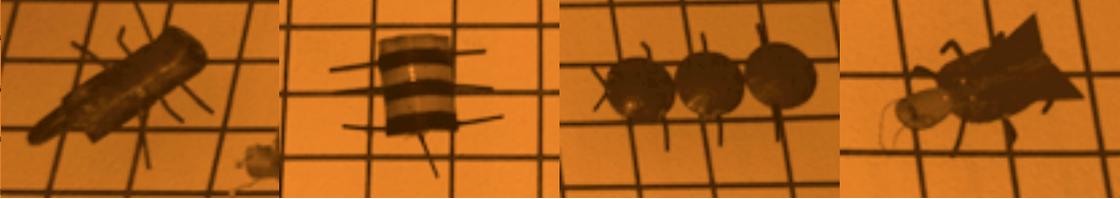
16



Über 50 Firmen aus der Region Frauenfeld bieten Wochenarbeitsplätze an. Dabei organisieren sie wöchentlich einfache Arbeiten und beurteilen die Arbeit der LIFT-Schüler. Der frühe Kontakt mit der Arbeitswelt zeigt Wirkung: Die Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich mit der Berufswelt, lernen sich im Team zu bewähren und erlangen mehr Selbstvertrauen.

6 Schüler haben das Projekt wegen fehlender Motivation vorzeitig verlassen.

Im dritten Sekundarschuljahr nutzen nur wenige das Angebot, da innerhalb der Klassen vermehrt auf die Berufsfindung und Lehrstellensuche hin gearbeitet wird.



## BERICHTE AUS DEN SCHULEN SCHULANLAGE AUEN

17

### Verlauf des Schuljahres 2012/13

09.–10.08.2012	Ausbildung Kompetenzorientierte Schulen (KOS) für Lehrpersonen
13.08.2012	Beginn des Schuljahres
27./ 29.08.2012	1. Elternabend Sek E/ Sek G+K
20.–24.08.2012	Lagerwoche 2. Jahrgang
27.–31.08.2012	Schnupperwoche 3. G-Klassen
30.08.2012	Dialog Schule – Wirtschaft
03.09.2012	Sternwanderung 1. Jahrgang
04.09.2012	Berufswahlelternabend 2. E-Klassen
06.09.2012	Berufswahlelternabend 2. G-Klassen
28.09.2012	OL-Tag
26./27.10.2012	Ausbildung Kompetenzen orientierte Schulen (KOS) für Lehrpersonen
31.10./01.11.2012	Berufswahlparcours 2. Jahrgang
07.11.2012	2. Elternabend 1. Jahrgang
08.11.2012	Nationaler Zukunftstag für 1. Klassen
14.11.2012	Hospitation 6. Klass-LP, inkl. Kick-Off Übertritt 13/14
20.11.2012	Informationsabend für Eltern von Sechstklässlern
29.11.2012	Information TSTF-Sporttagesschule
03.12.2012	Klaustagung (u.a. Thema KOS)
21.12.2012	Weihnachtsanlass Schüler und Lehrpersonen
07./08.01.2013	Aufnahmeprüfung Kanti/PMS schriftlich (21.–24.01.2013 mündlich)
11.–15.02.2013	Zukunftswerkstatt 2. Sek. E
20.02.2013	Hospitation Sek-LP in Primarschule
25./28.02.2013	Spieltourniere in den Jahrgängen 2 und 1
01.03.2013	Ausbildung Kompetenzorientierte Schulen (KOS) für Lehrpersonen
01./02.03.2013	Aufnahmeprüfung Gym/HMS/FMS schriftlich (aus 2. und 3. Sek. E), 19.–21.03.2013 mündliche Aufnahmeprüfung



## BERICHTE AUS DEN SCHULEN SCHULANLAGE AUEN

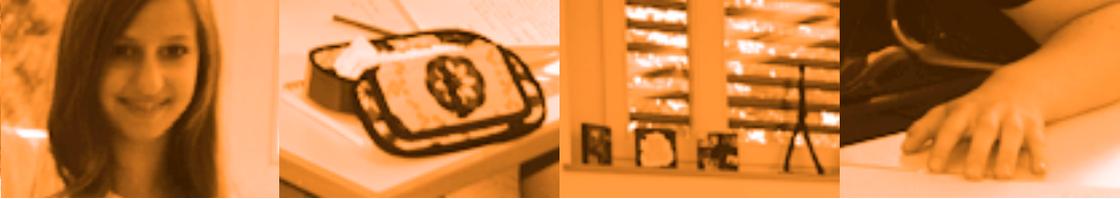
18

05.03.2013	Spieltag 3. Klassen
18.–22.03.2013	Schnupperwoche 2. Sek G
01.–06.04.2013	Freiwilliges Schneesportlager
24./25.04.2013	Koordinierte Aufnahmeprüfung für Sekundarschule
30.04.–07.05.2013	Projektwoche (Auenfest 06.05.2013)
27.–31.05.2013	Sonderwoche 3. Jahrgang
18.06.2013	Sporttag
03.07.2013	Besuchsmorgen 6. Klässler
05.07.2013	Ende des Schuljahres / Schlussakt

Es werden klassenweise Schulreisen, Exkursionen, Lager und Schnupperlehren durchgeführt.

### Schülerzahlen (Stichtag: 10.01.12)

Klassen	Abt.	Knaben	Mädchen	ref.	kath.	andere	Total
1. Sek G	3	34	29	15	19	29	63
2. Sek G	3	32	22	16	18	20	54
3. Sek G	3	22	30	18	19	15	52
<b>Zwischentotal</b>	<b>9</b>	<b>88</b>	<b>81</b>	<b>49</b>	<b>56</b>	<b>64</b>	<b>169</b>
1. Kleinklasse	0	0	0	0	0	0	0
2. Kleinklasse	1	5	7	3	4	5	12
3. Kleinklasse	1	2	6	2	4	2	8
<b>Zwischentotal</b>	<b>2</b>	<b>7</b>	<b>13</b>	<b>5</b>	<b>8</b>	<b>7</b>	<b>20</b>
1. Sek E	4	33	51	39	24	21	84
2. Sek E	4	39	46	35	26	24	85
3. Sek E	3	26	28	27	13	14	54
<b>Zwischentotal</b>	<b>11</b>	<b>98</b>	<b>125</b>	<b>101</b>	<b>63</b>	<b>59</b>	<b>223</b>
<b>Gesamttotal</b>	<b>22</b>	<b>193</b>	<b>219</b>	<b>155</b>	<b>127</b>	<b>130</b>	<b>412</b>



## BERICHTE AUS DEN SCHULEN SCHULANLAGE AUEN

19

<b>Herkunft der</b>	PSG Felben-Wellhausen	15
<b>SchülerInnen</b>	PSG Frauenfeld	315
	PSG Gachnang	78
	PSG Hüttlingen	0
	andere Primarschulgemeinden	4

### Personal

#### Sekundarschule G

Ruth Gantenbein	Béatrice Keller-Schöni
Alex Hess	Christina Claus
Werner Gunterwiler	Heinz Schaufelberger
Isabelle Hindermann	Carmen Weber
Kristiane Knieriem	

#### Sekundarschule E

Peter Bertschi	Ingrid Müllner Possamai
Michael Buzzi	Nicole Müller
Ruedi Fürst	Urs Poltéra
Roswitha Gysel-Gemperli	Patrizia Wanner
Erwin Koch	Mathias Müller
Mark Knecht	Christoph Wyler

#### Kleinklasse

Manuela Kradolfer	Hansruedi Jost
-------------------	----------------

#### Lehrerinnen für Textiles Werken und Gestalten / Kochen und Hauswirtschaft

Barbara Graber-Eberhard	Maja Schäfer
Simone Eisenhut	Manuela Bärtsch
Gabi Haussener	Maja Peter



## BERICHTE AUS DEN SCHULEN SCHULANLAGE AUEN

20



### Fachlehrpersonen

Rosmarie Künzler

Fredi Bissegger

Christina Merz

Martin von Siebenthal

Pamela Neiger

André Schöni

Sabine Höneisen

Floriano Hugentobler

Martina Harrer

Janine Künzler

Ursula Tarnutzer

Kathrin Philipson

Andreas Rüber

Nicolas Lüscher

Karin Schaudt Buzzi

Mark Huber

Walter Jonach

Christian Ndala

Sandra Bertschinger

Vaksalaa Nadarajah

### Andere (SHP/SSA)/Soziales Lernen

SHP Karin Urech

SSA Katharina Broger

### Hauswartehepaar

Susanna und Walter Meier

### Längere Vikariate

Dominik Gehler befristet 01.08.12–31.01.13



## BERICHTE AUS DEN SCHULEN SCHULANLAGE AUEN

21

### **Schulentwicklung SA Auen**

Die zentrumsübergreifende Weiterbildung «Kompetenzorientierte Schulen – KOS» wurde im Schuljahr 2012/2013 weitergeführt und dauert noch bis Sommer 2014. Die Lehrpersonen bildeten sich in den Bereichen «Arbeiten mit Kompetenzraster», «Arbeiten mit Lernarrangements», «Kommunikation», «Umgang mit Veränderung» und «Kooperatives Lernen» weiter. Der binnendifferenzierte Unterricht ist das zentrale Element der Ausbildung. Die Komplexität des individualisierten Unterrichts erfahren die Lehrpersonen in ihrer eigenen Ausbildung. Begleitet wird die Ausbildung von der Pädagogischen Hochschule St. Gallen. Die Ausbildung hat zur Folge, dass im ersten Jahrgang ein neues Schulmodell eingeführt wurde, welches den binnendifferenzierten Unterricht in den Mittelpunkt stellt. Auch für das 9. Schuljahr wurden neue Ideen für eine Umgestaltung konzipiert. Die individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler im Hinblick auf die persönliche Berufswahl erhält dabei mehr Gewicht. Das Projekt «Lift» wurde wiederum durchgeführt und verfolgte das Ziel, Jugendliche in der Berufswahl früh zu erfassen und über Schnittstellen hinweg zu begleiten.

Das breite Angebot an Unterstützung, wie schulische Sozialarbeit, schulische Heilpädagogik, Soziales Lernen, Mittagstisch, Aufgabenhilfe, Lernstudio und Stütz- und Förderunterricht, kann von allen Schülerinnen und Schülern genutzt werden und soll sie bei der Bewältigung von möglichen Schwierigkeiten begleiten.

In der Sporttagesschule wird sportlich talentierten Jugendlichen die Möglichkeit geboten, schulische und sportliche Ausbildung nebeneinander auf hohem Niveau zu betreiben.

### **Thurgauer Sporttagesschule Frauenfeld (TSTF)**

Das Schuljahr 11/12 erwies sich als Bewährungsprobe für die Thurgauer Sporttagesschule Frauenfeld. Nach dem Austritt des Pionierjahrgangs, welcher vor drei Jahren mit sieben Athleten den Grundstein der



## BERICHTE AUS DEN SCHULEN SCHULANLAGE AUEN

22

TSTF legte, und dem Übertritt eines Athleten von der TSTF an die Nationale Elitesportschule Thurgau (NET) in Kreuzlingen schrumpfte die Schülerzahl auf zehn Athleten.

Auch im vergangenen Schuljahr wurde das Konzept weiter optimiert. Die durch die Trainingsblöcke bedingten Stundenausfälle konnten auf ein absolutes Minimum gesenkt werden. So verpassen die Athleten der TSTF nach wie vor einige Nebenfächer, besuchen jedoch die Hauptfächer lückenlos. Dies ist möglich durch das Einführen von je einer TSTF-Klasse in der Mathematik und im Englisch. In diesen beiden Fächern werden alle TSTF-Schüler, niveaudurchmischt, zusammengefasst.

Im Umfeld der kompetenzorientierten Schulen zeigt die Thurgauer Sporttagesschule Vorbildcharakter. Trotz des Zusammenfassens der Niveaustufen steht das Integrieren der Sporttagesschüler in die Regelklassen im Vordergrund. Dies bewährt sich.

Die Arbeit, die an der TSTF sportlich wie auch schulisch geleistet wird, erweckt in den umliegenden Eishockeyklubs grosses Interesse. Dies rührt daher, dass erneut vier Athleten den Sprung in die nationale Auswahl der unter Fünfzehnjährigen geschafft haben. Ausserdem sind die Spieler der TSTF begehrte Akteure in den oberen Juniorenligen. Hinzu kommt, dass sich vier der ausgetretenen Sportler Plätze in den Juniorenmannschaften von namhaften NLA-Klubs sichern konnten.

Es ist geplant, im Sommer 2013 neue Sportarten in die TSTF zu integrieren.



## BERICHTE AUS DEN SCHULEN SCHULANLAGE AUEN

23

### Lebensraum Schule

Die zahlreichen Aktivitäten im Schuljahr standen nicht im direkten Zusammenhang mit dem Unterricht, waren jedoch wichtige Pfeiler für das Zusammenleben im Lebensraum Schule. An verschiedenen Veranstaltungen konnten die Jugendlichen weitergehende Erfahrungen sammeln. An der Berufsmesse, in Schnupperlehren, am Berufswahlparcours und in der Zukunftswerkstatt setzten sie sich mit der Berufswelt und den eigenen Berufswünschen auseinander. Das Zusammenleben in der Klasse erfuhren sie am intensivsten auf Exkursionen, Schulreisen und in Klassenlagern. An Sporttagen und Spielturnieren massen sie sich untereinander und konnten ihrem Bewegungsdrang den nötigen Raum geben. Das aktive Schülerparlament organisierte regelmässig Anlässe, bei denen ein Grossteil unserer Jugendlichen teilnahm und Anregungen für eine sinnvolle Freizeitgestaltung erhielt.

Die Lehrpersonen gestalteten den Lebensraum Schule bei gemeinsamen Weiterbildungsveranstaltungen und Tagungen oder dem jährlichen Lehrpersonenausflug. Zusammen mit den Schülerinnen und Schülern wurden gemeinsame Aktivitäten, wie der Weihnachtsanlass oder der Schülerball, organisiert. Der Lebensraum Schule soll mit seinem Angebot und seinen Aktivitäten das Fundament für eine gute Lernatmosphäre bilden.

Claudio Bernold  
Schulleiter Schulanlage Auen



## BERICHTE AUS DEN SCHULEN SCHULANLAGE REUTENEN

24

### Verlauf des Schuljahres 2012/2013

22.08.2012	Elternabend Jahrgang 1
03.– 07.09.2012	Sonderwoche Jg. 2+3, Jg. 1 Unterricht nach Stundenplan
19.09.2012	Schulfrei (Lehrerausflug)
24.09.2012	OL-Tag
26./27.10.2012	Schulfrei (schulinterne Weiterbildung)
26.10.2012	Kirchlicher Projekttag 2. Sek. evangelisch
31.10./01.11.2012	Berufswahlparcours Jahrgang 2
01.11.2012	2. Elternabend Jahrgang 1
08.11.2012	Nationaler Zukunftstag (7. Klassen)
19.–21.11.2012	Besuchstage
03.12.2012	Schulfrei – Klausurtagung (schulinterne Weiterbildung)
11./12.12.2012	Jahresschlussingen
07.–08.01.2013	AP 3. Klassen PMS/Gym schriftlich
21.01.2013	Unihockeyturnier Jahrgang 1
22.01.2013	10.12 Uhr Schulbeginn
21.–24.01.2013	AP 3. Klassen PMS/Gym mündlich
04.–08.02.2013	Sonderwoche Jg. 1+3, Zukunftswerkstatt Jg. 2
01.03.2013	Schulfrei (schulinterne Weiterbildung)
01./02.03.2013	AP 2. Klassen PMS, Gym, FMS, HMS schriftlich AP 3. Klassen FMS, HMS schriftlich
7.03.2013	Basketballturnier Jahrgang 2
19.–21.03.2013	AP 2. Klassen PMS, Gym, FMS, HMS + 3. Klassen FMS, HMS mündlich
27.03.2013	Volleyballturnier Jahrgang 3
08.05.2013	Schulfrei (Bildungstagung PSG/SSG)
04.06.13	Sporttag (Verschiebedatum 6. Juni 2013)
10.–14.06.2013	Sonderwoche Jg. 1–3
03.07.2013	Abschlussfest Schulanlage Reutenen
05.07.2013	Letzter Schultag, Unterricht bis 11.45 Uhr



## BERICHTE AUS DEN SCHULEN SCHULANLAGE REUTENEN

Klassenweise wurden verschiedene Lager, Exkursionen, Schulreisen und Schnupperlehren (Orientierungs- und Bewerbungspraktika) durchgeführt.

Schülerzahlen (Stichtag 18. August 2012)

### Schülerzahlen

(Stichtag 18. August  
2012)

Klassen	Abt.	Knaben	Mädchen	ref.	kath.	andere	Total
1. Sek G	2	16	19	7	18	10	35
2. Sek G	3	23	23	14	17	15	46
3. Sek G	3	24	22	14	15	17	46
<b>Zwischentotal</b>	<b>8</b>	<b>63</b>	<b>64</b>	<b>35</b>	<b>50</b>	<b>42</b>	<b>127</b>
1. Kleinklasse	1	8	1	2	5	2	9
2. Kleinklasse	-	-	-	-	-	-	-
3. Kleinklasse	1	5	6	3	5	3	11
<b>Zwischentotal</b>	<b>2</b>	<b>13</b>	<b>7</b>	<b>5</b>	<b>10</b>	<b>5</b>	<b>20</b>
1. Sek E	4	42	40	35	25	22	82
2. Sek E	3	37	35	45	17	10	72
3. Sek E	3	27	27	25	15	14	54
<b>Zwischentotal</b>	<b>10</b>	<b>106</b>	<b>102</b>	<b>105</b>	<b>57</b>	<b>46</b>	<b>208</b>
<b>Gesamttotal</b>	<b>20</b>	<b>182</b>	<b>173</b>	<b>145</b>	<b>117</b>	<b>93</b>	<b>355</b>

<b>Herkunft der</b>	PSG Frauenfeld	307
<b>SchülerInnen</b>	PSG Felben-Wellhausen	4
	PSG Gachnang	37
	PSG Hüttlingen	0
	ausserhalb der Sekundarschulgemeinde	7



## BERICHTE AUS DEN SCHULEN SCHULANLAGE REUTENEN

26

### Personal

#### Sekundarschule G

Thomas Glatz  
Michael Laubi  
Rolf Eisenring  
Christian Langenegger

Niklaus Gerber  
Leandro Neiger  
Marco Bellu  
Regine Hoffmann

#### Sekundarschule E

Sandra Jäger  
Heinz Mühlemann  
Herbert Hug  
Werner Miehle  
Christian Kohler

Martin von Siebenthal  
Annegrethe Schläpfer  
Peter Koller  
Monika Stähelin  
Doris Roos

#### Kleinklasse

Michelle De Martin

Roman Walt

#### Lehrerinnen für Textiles Werken + teilweise Englisch und Gestalten/Kochen und Hauswirtschaft

Fridi Hug  
Erika Rusterholz  
Barbara von Siebenthal

Florence Isler  
Regula Schönenberger  
Denise Widmer

#### Fachlehrpersonen

Géraldine Bischoff  
Monika Breithaupt  
Vjollca Celiku  
Doris Erismann  
Regina Haller

Franziska Brack  
Madalena Bürgi-Demont  
Kathrin Föllmi  
Patrick Gugelberger  
Floriano Hugentobler



## BERICHTE AUS DEN SCHULEN SCHULANLAGE REUTENEN

27

Jennifer Klaumünzner  
Thomas Lüthi  
Petra Pfauntsch  
Martin Schunerits  
Denise Widmer

Ralph Klee  
Daniel Nufer  
Esther Schiess  
Véronique Sinz

### Andere (SHP/SSA)/Soziales Lernen

Marie-Anne Rutishauser(SHP)  
Jael Mühlemann (SSA)  
Marianne Spörri (Soziales Lernen)

### Hauswart

Detlef Glombik  
Daniela Nufer

### Längere Vikariate

Tillmann Müller, Berty Frei, Brigitte Schiffmann, Andrea Schwyn

### Schulentwicklung SA Reutenen

Die Weiterbildung Kompetenzorientierte Schule (KOS), welche im Schuljahr 2011/12 in allen drei Oberstufenzentren von Frauenfeld startete, kam ins zweite Jahr. Die Lehrpersonen lernten in den angebotenen Modulen Instrumente (kooperatives Lernen, Lernen mit Lernarrangement, Arbeit an Kompetenzrastern, die Lehrperson als Lerncoach) kennen, welche noch vertiefte Individualisierung und Binnendifferenzierung der Schülerinnen und Schüler zulassen.

Im Bereich Berufswahl entstand das Projekt «Fit für den Beruf». Schülerinnen und Schüler können dank diesem Projekt noch gezielter auf den Übergang in die Berufswelt vorbereitet werden. Ein weiteres Projekt, welches angegangen wurde, war die Anpassung des 9. Schuljahres. Mit Hilfe der Ergebnisse aus dem Stellwerk-Test 8, dem Vergleich



## BERICHTE AUS DEN SCHULEN SCHULANLAGE REUTENEN

28

mit den Vorgaben des angestrebten Berufsziels unter [www.jobskills.ch](http://www.jobskills.ch) und dem Lernpass konnten Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrpersonen gemeinsam planen, welche Fachbereiche die Schülerin oder der Schüler im 9. Schuljahr noch vertiefen muss, um das angestrebte Berufsziel zu erreichen. Bei der Anpassung des 9. Schuljahres wurde auch bei der Projektarbeit ein Schwerpunkt gesetzt. Schülerinnen und Schüler sollen im letzten obligatorischen Schuljahr ein eigenes Projekt umsetzen können.

### **Schulische Sozialarbeit (SSA)**

Im August 2012 nahm die neue Schulsozialarbeiterin, Jael Mühlemann, ihre Arbeit an der Sekundarschule Reutenen auf.

### **Lebensraum Schule**

Im Schuljahr 2012/13 fanden diverse Sonderwochen statt. Hier bestand die Möglichkeit, ein spezifisches Thema mit der Klasse oder klassenübergreifend anzugehen. Diese Sonderwochen waren eine Möglichkeit für Klassenlehrpersonen, Fachlehrpersonen und Schülerinnen und Schüler, miteinander in einem anderen Rhythmus als sonst im Schulalltag zu arbeiten. Gemeinsam konnte ein noch wenig bekanntes Thema bearbeitet werden. Die Schülerinnen und Schüler erfuhren mehr über das Thema, konnten neue Erfahrungen sammeln, da sie die Möglichkeit hatten, verschiedene Dinge auszuprobieren. In den Sonderwochen fanden auch diverse themenbezogene Exkursionen statt. Ergebnisse aus den Sonderwochen oder entstandene Werkstücke wurden teilweise ausgestellt und den Mitschülerinnen und Mitschülern, der Lehrerschaft und der Elternschaft anlässlich spezieller Ausstellungen oder Anlässen präsentiert.

Im November 2012 fanden die dreitägigen Besuchstage statt, die von den Eltern gut besucht waren. Schülerinnen und Schüler servierten den



## BERICHTE AUS DEN SCHULEN SCHULANLAGE REUTENEN

29

Eltern im dekorierten Pausencafé, in welchem für Eltern und Lehrpersonen die Möglichkeit des Austausches bestand, Getränke und süsse Kleinigkeiten. Im Dezember 2012 konnten sich Eltern, Gäste, Schulbehörden-Mitglieder und Lehrpersonen an zwei Abenden an den nicht mehr wegzudenkenden Jahresschlussingen erfreuen.

Im Schuljahr 2012/13 kamen auch die sportlichen Anlässe nicht zu kurz. Es fanden drei ganztägige Sportanlässe (OL, Spiel- und Leichtathletiktag) für die Schülerinnen und Schüler statt. Der Jahrgang 1 verbrachte sein Skilager zusammen in Arosa. In anderen Klassen wurde ein spezieller Schlitteltag organisiert. Daneben gab es halbtägige Klassenspieltourniere in Unihockey, Basketball und Volleyball.

Der Elternrat ist etabliert. In der Leitung gab es 2012 einen Wechsel. Für die Vorstandsarbeit konnten aus den ersten Klassen nur wenige Eltern, jedoch viele Interessierte für die Mitarbeit bei Anlässen und Projekten der Schule gewonnen werden.

Die Zusammenarbeit mit dem Industrie- und Gewerbeverein ist ausgezeichnet. Mindestens zweimal im Jahr treffen sich Vertreter aus Schule, Wirtschaft und Gewerbe zum Austausch und zur Optimierung der wichtigen Nahtstelle Schule – Berufslehre. Der alljährliche Berufswahlparcours für die zweiten Sekundarklassen, der von Esther Schiess und Niklaus Gerber und mittels intensiver Unterstützung von Gewerbe und Industrie für die Schülerinnen und Schüler der Sekundarschulen Frauenfeld organisiert wird, ist ein wichtiger Bestandteil dieser wertvollen Zusammenarbeit und wird von allen Beteiligten geschätzt.

Ursula Knecht Käser  
Schulleiterin Sekundarschule Reutenen



## BERICHTE AUS DEN SCHULEN SCHULANLAGE OST

30

### Verlauf des Schuljahres 2012/2013

#### Sportanlässe

20.–24.08.2012	Dorf-OL Felben-Wellhausen
27.08.–07.09.2012	OL im Wellenberg
10.–14. 09.2012	OL Stählibuck/Egg
24.09.2012	OL Nachmittag
28.02.2013	Spielnachmittag 1./2. Klassen
noch offen	Spieltag 3. Klassen
11.06.2013	Sporthalbttag

#### Diverse Anlässe

21.08.2012	Elternabend Klasse G2
22.08.2012	Papiersammlung 3. Klassen
22.08.2012	Elternabend Klasse E2
23.08.2012	1. Elternabend Klassen G1/E1
30.08.2012	Dialog Schule-Wirtschaft
10.–14.09.2012	Fixwoche (Lager, Schulreisen)
19.09.2012	Teamtag
31.10./01.11.2012	Berufswahlparcours 2. Klassen
23.10.2012	Treffen Lehrpersonen PSG und SSG Frauenfeld
31.10.2012	2. Elternabend Klassen G1/E1
01.11.2012	Sek I-Tagung
07.11.2012	Papiersammlung 1. Klassen
08.11.2012	Nationaler Zukunftstag
29.11.2012	Infoveranstaltung Übertritt
03.12.2012	Klaustagung
17.12.2012	Jahresschluss-Konzert
25.01.2013	Konzert The Human Beatbox
13.02.2013	Papiersammlung 1. Klassen
15.02.2013	Dialog Schule-Wirtschaft
21.02.2013	Treffen Lehrpersonen PSG und SSG Frauenfeld
04.–08.03.2013	Fixwoche (Lager, Schulreisen)
03./06./07.05.2013	Projektstage



## BERICHTE AUS DEN SCHULEN SCHULANLAGE OST

### Schülerzahlen

(Stichtag

10.01.2013)

21.–24.05.2013	Stellwerk Jahrgang 2
27.–31.05.2013	Fixwoche (Lager Schulleisen)
22.05.2013	Papiersammlung 2. Klassen
24.06.2013	Stars on Stage SOS
28.06.2013	Abschlussfest

### Schilw-Daten

15.08.2012	Weiterbildung
26.10.2012	Weiterbildung
03.12.2012	Weiterbildung
01.03.2013	Weiterbildung
08.05.2013	Weiterbildung

Klassenweise wurden Lager, Schulleisen, Exkursionen und Schnupperlehren durchgeführt.

Klasse	Abt.	Knaben	Mädchen	kath. ref.	andere	Total
1. Sek G	1	13	7	4	11	5 20
2. Sek G	1	9	12	6	11	4 21
3. Sek G	1	9	10	3	14	2 19
<b>Zwischentotal</b>	<b>3</b>	<b>31</b>	<b>29</b>	<b>13</b>	<b>36</b>	<b>11 60</b>
1.Sek E	1	11	8	5	10	4 19
2. Sek E	1	8	14	3	16	3 22
3. Sek E	1	6	7	4	8	1 13
<b>Zwischentotal</b>	<b>3</b>	<b>25</b>	<b>29</b>	<b>12</b>	<b>34</b>	<b>8 54</b>
<b>Gesamttotal</b>	<b>6</b>	<b>56</b>	<b>58</b>	<b>25</b>	<b>70</b>	<b>19 114</b>



## BERICHTE AUS DEN SCHULEN SCHULANLAGE OST

32



<b>Herkunft der</b>	PSG Felben-Wellhausen	73
<b>SchülerInnen</b>	PSG Hüttlingen	30
	PSG Frauenfeld	9
	andere Primarschulgemeinden	2

### Personal

#### Sekundarschule G

Markus Breu, G1  
Christoph Keller, G2  
Désirée Lehmann, G3

#### Sekundarschule E

Teye Zamlha, E1  
Markus Würth, E2  
Rosmarie Künzler, E3

#### Lehrerinnen für Textiles Werken, teilweise Englisch und Gestalten/Kochen und Hauswirtschaft

Erika Rusterholz  
Caroline Widmer

#### Fachlehrpersonen

Tatjana Babkina	Klaus Dokter
Claudia Hassanein	Walter Jonach
Bianca Lüem	Nicole Schmid
Matthias Weckemann	Caroline Widmer

#### Lehrkräfte Stütz- und Förderunterricht

Markus Breu	Klaus Dokter
Christoph Keller	Bianca Lüem
Nicole Schmid	

#### Hauswartehepaar

Cornelia und Roger Schönholzer



## BERICHTE AUS DEN SCHULEN SCHULANLAGE OST

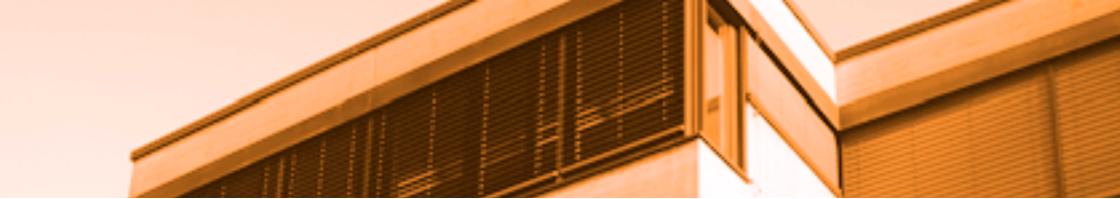
33

### **Schulentwicklung Schulanlage Ost**

Das Schuljahr 2012/2013 war geprägt durch die zentrumsübergreifende Weiterbildung «Kompetenzorientierte Schulen – KOS». Die insgesamt dreijährige Weiterbildung wurde von der Pädagogischen Hochschule St. Gallen eng begleitet. Die Lehrpersonen bildeten sich im zweiten Jahr in den Bereichen «Arbeiten mit Kompetenzraster», «Arbeiten mit Lernarrangements», «Kommunikation», «Umgang mit Veränderung» und «Kooperatives Lernen» weiter. Ein zentraler Schwerpunkt stellte der binnendifferenzierte Unterricht dar. Die Komplexität des individualisierten Unterrichts erfuhren die Lehrpersonen in ihrer eigenen Ausbildung. Die Lehrpersonen machten ihre Entwicklungsarbeit nach den gleichen Prinzipien, die sie nachher im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern umsetzen. Entgegen der herkömmlichen schulinternen Weiterbildung, wo alle Lehrkräfte zur gleichen Zeit gemeinsam das Gleiche machen, kann mit dem Netzwerk Kompetenzorientierter Schulen jede Lehrperson ihre Schwerpunkte selber bestimmen und ihr neu gewonnenes Know-how ins Schulhausteam einbringen. Die verschiedenen schulhausinternen Expertengruppen bilden sich schulübergreifend weiter, tauschen Materialien und Erfahrungen aus.

Schulintern fand im Juli 2012 ein Vernetzungstag statt, um erworbene Kenntnisse im Schulteam einzubringen. Ziel war es, schrittweise Veränderungsprozesse zu initiieren, welche auf das Schulhausteam, die Schülerinnen und Schüler und die vorhandene Infrastruktur abgestimmt sind. Der eingeschlagene Weg wird die Schule als Ganzes weiterbringen.

Das Schuljahr in der Schulanlage Ost wurde durch verschiedene Aktivitäten geprägt. Alle Klassen führten entweder eine Schulverlegung oder eine Schulreise in verschiedenen Gegenden der Schweiz durch.



## BERICHTE AUS DEN SCHULEN SCHULANLAGE OST

34



### **Lebensraum Schule**

Die 2. Klassen besuchten im Rahmen ihrer Berufswahlvorbereitung die Berufsmesse in Weinfelden. Im Herbst fand der traditionelle OL-Tag statt. Das Jahresschlusskonzert in der Aula der SA Ost fand grossen Anklang und wurde in Zusammenarbeit mit dem Schülerrat organisiert. Lehrkräfte und Schülerschaft trugen viel dazu bei, dass die organisierten Anlässe, wie auch die Sport- und Spieltage, der Stars-on-Stage-Anlass und die Abschlussparty erfolgreiche Eckpunkte der Schulhauskultur darstellten.

Matthias Weckemann  
Schulleiter Sekundarschulanlage Ost



## BERICHTE AUS DEN SCHULEN

### TIMEOUT-KLASSE

35

#### Personal

#### Timeoutklasse

Franziska Stöckli  
Christian Fröhlich  
Tatjana Babkina  
Damian Senn  
Franz Schalk

#### Jahresbericht Timeout-Klasse

Im Verlauf des Jahres 2012/13 besuchten insgesamt 13 Jugendliche für die Dauer von 10 bis 20 Wochen die Timeout-Klasse. Dies ergab eine durchschnittliche Klassengrösse von 6 Schülerinnen und Schülern. Das Verhältnis von Knaben und Mädchen steht in einem Verhältnis von zwei zu einem Drittel. Die Mehrheit der Jugendlichen kam aus der Schulgemeinde Frauenfeld, die restlichen verteilten sich auf andere Schulgemeinden aus dem ganzen Kanton. 60 % der Jugendlichen konnten erfolgreich in eine Regelklasse reintegriert werden. Für einige Schülerinnen und Schüler mussten angepasste Lösungen gefunden werden wie Lehrstellen, Praktikumsstellen, Sonderschulen oder sogar Heimplatzierungen.

Als Ausgleich zur schulischen Ausbildung befassten sich die Jugendlichen mit sportlichen Aktivitäten und vertieften sich im künstlerischen Gestalten. Hinter der Idee, jedem Schüler und jeder Schülerin während der Timeout-Zeit ein Kunstprojekt zu ermöglichen, steckt der Gedanke, die Ressourcen der Jugendlichen zum Vorschein zu bringen und nicht nur an deren Defizite zu denken. Es kann damit gelingen, verborgene Talente zu entdecken, negative Energien in positive zu verwandeln, Freude an der Kunst und der eigenen Kreativität zu wecken, Selbstvertrauen zu gewinnen, Stolz zu entwickeln. An zwei Vernissagen wurden die Kunstwerke der Öffentlichkeit erfolgreich präsentiert.



## BERICHTE AUS DEN SCHULEN

### TIMEOUT-KLASSE

36



Spezielle Aktionen wie Film- und Kunstprojekte waren über das ganze Jahr verteilt und wurden gezielt zur Stärkung der Persönlichkeit der Jugendlichen eingeplant.

#### **Erfahrungen**

Ein wichtiger Bestandteil in der Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern der Timeout-Klasse ist das konsequente Einfordern der gemeinsam definierten Ziele. Eine Veränderung von Verhaltensmustern ist jedoch nur möglich, wenn alle Beteiligten (Schüler, Eltern und Lehrpersonen) eng zusammenarbeiten. Häufige Ursachen von Verhaltensauffälligkeiten von Jugendlichen sind fehlende Strukturen im Elternhaus, geringe Selbstkontrolle, Überforderung in der Schule oder im persönlichen Umfeld und ein unkontrollierter Umgang mit Drogen und Alkohol. Der Ganztagesbetrieb hilft den Jugendlichen, sich an neue Strukturen zu gewöhnen und an den eigenen Schwächen zu arbeiten. Auch lernen die Schülerinnen und Schüler in der täglichen Auseinandersetzung mit den Gleichaltrigen und Lehrpersonen den Umgang mit Frust, Aggressionen, Sympathie und Antipathie, Ehrlichkeit und Vertrauen. In der Timeout-Schule gibt es keine Rückzugsräumlichkeiten, wo man sich in heiklen Situationen zurückziehen kann. Man muss sich allen Konfrontationen stellen, Kompromisse und Lösungen suchen.

Das wöchentliche Familiencoaching, an dem alle Familien teilnehmen müssen, garantiert eine enge Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten und ist eine wertvolle Ergänzung zum normalen Schulalltag.

Die Zusammenarbeit mit den verschiedensten Institutionen, wie der Schulpsychologischen Beratung, dem kantonalen Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienst, dem Zentrum für Kind, Jugend und



## BERICHTE AUS DEN SCHULEN TIMEOUT-KLASSE



Familie, der Perspektive Thurgau, der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde, den Schulleitern und Klassenlehrpersonen funktioniert bestens und wird sehr geschätzt.

Matthias Weckemann  
Schulleiter Timeout-Klasse



## STATISTISCHER TEIL

38



### Schulbehörde

Andreas Wirth, Präsident, St. Gallerstrasse 25, 8501 Frauenfeld  
Peter Wanner, Vizepräsident, Kleiberweg 8a, 8500 Frauenfeld  
Karin Geiges, Aktuarin, Erlenstrasse 16, 8500 Frauenfeld  
Gertrud Beck-Rutz, Industriestrasse 21, 8500 Frauenfeld  
Beata Bürkler-Staubli, Hofwies 2, 8553 Hüttlingen  
Laxmi Ehrenbold Siegenthaler, Sternwartestrasse 12, 8500 Frauenfeld  
(bis 31.07.2012)  
Andreas Gachnang, Im Baumgarten 27d, 8552 Felben-Wellhausen  
Esther Jenny-Büttiker, Rosenhuben 25, 8500 Frauenfeld  
Claude Kupfer, Dorfstrasse 10, 8500 Frauenfeld (ab 01.08.2012)  
Christof Moser, Am Stadtbach 7, 8500 Frauenfeld  
Rosa Röllin, Rüeegerholzstrasse 22, 8500 Frauenfeld  
Regina Rüetschi-Fischer, Broteggstrasse 11, 8500 Frauenfeld

### Rechnungs- prüfungskommission

*Ordentliche Mitglieder*  
Othmar Künzli, Präsident, Heuwies 8, 8500 Frauenfeld  
Martin Knechtle, Lindenstrasse 24, 8500 Frauenfeld  
Esther Robel-Wellauer, Wiesenstrasse 10, 8500 Frauenfeld  
Bruno Scheidegger, Gutenbergstrasse 10, 8552 Felben-Wellhausen  
Alexander Schwarz, Schlossackerstrasse 8, 8553 Hüttlingen  
Markus Widmer, Obere Platte 20, 8547 Gachnang  
Paul Winiger, Speicherstrasse 47, 8500 Frauenfeld

#### *Suppleanten*

Rebekka Ray, Langwiesstrasse 8, 8500 Frauenfeld  
Willi Schönholzer, Oberwiesenstrasse 63, 8500 Frauenfeld



## STATISTISCHER TEIL



39

### **Wahlbüro**

Andreas Wirth\*  
Karin Geiges\*, Aktuarin  
Zoran Atanasovski, Frauenfeld  
Livia Hess, Frauenfeld  
Peter Schweizer, Frauenfeld  
Monika Wyss-Steiger, Frauenfeld  
Christa Zehnder-Zahnd, Frauenfeld  
Martin Aebersold, Felben-Wellhausen  
Sabine Schenk, Felben-Wellhausen  
Claudia Dinkelacker, Hüttlingen  
Manuel Hollenstein, Hüttlingen  
Beatrix Höpli, Gachnang  
Andrea Schadeegg, Gachnang

### **Finanzkommission**

Andreas Wirth\*, Präsident  
Beata Bürkler-Staubli\*  
Christof Moser\*  
Christian Schwarz  
Markus Herzog  
Walter Hugentobler (bis 31.07.12)  
Claudio Bernold (ab 01.08.12)

### **Liegenschaften- kommission**

Markus Herzog, Präsident  
Andreas Gachnang\*  
Christof Moser\*  
Regina Rüetschi\*  
Ursula Knecht Käser

\* Vertretung der Schulbehörde



## STATISTISCHER TEIL

40



### **Pädagogische Kommission**

Laxmi Ehrenbold Siegenthaler\*, Präsidentin (bis 31.07.12)  
Esther Jenny-Büttiker\*, Präsidentin (ab 01.08.12)  
Claude Kupfer (ab 01.08.12)  
Peter Müller (bis 31.07.12)  
Erwin Koch  
Teye Zamlha-Scherab  
Heinz Mühlemann  
Esther Schiess  
Walter Hugentobler (bis 31.07.12)  
Claudio Bernold (ab 01.08.12)  
Astrid Lindmar Hedlund (bis 31.07.12)  
Jael Mühlemann Sauter (ab 01.09.12)  
Ein Sitz vakant (ab 01.08.12)

### **Personalkommission**

Andreas Wirth\*, Präsident  
Beata Bürkler-Staubli\*  
Karin Geiges\*  
Christian Schwarz  
Walter Hugentobler (bis 31.07.12)  
Matthias Weckemann (ab 01.08.12)  
Claudio Bernold  
Ursula Knecht Käser  
Rosmarie Künzler-Stäheli  
Nadja Kohnhorst (bis 31.07.12)  
Doris Roos (ab 01.08.12)

### **Strategiekommission**

Peter Wanner\*, Präsident  
Esther Jenny-Büttiker\*  
Gertrud Beck-Rutz\*

\* Vertretung der Schulbehörde



## STATISTISCHER TEIL

### Ressorts

#### Qualitätssicherung

Gertrud Beck-Rutz\*

#### Informatik

Peter Wanner\*

### Delegationen

#### Stadt Jugendkommission

Claudio Bernold

Katharina Broger

#### Bildungszentrum für Technik (Berufsmaturität)

Walter Hugentobler (bis 31.07.12)

Claudio Bernold (ab 01.08.12)

#### Jugendmusikschule

Regina Rüetschi-Fischer\*

### Personelles

#### Austritte im Jahre 2012

*SA Auen:* Walter Hugentobler, Bettina Meier, Peter Müller  
(Pensionierung)

*SA Reutenen:* Edith Maurhofer, Danica Möckli, Lisa Funk, Tobias  
Hochstrasser, Brigitte Bruderer, Nadja Kohnhorst, Andrea Schwyn,  
Monika Stähelin (Pensionierung)

*SA Ost:* Irina Werner, Ulrich Hohmann

*Schulsozialarbeit:* Astrid Lindmar Hedlund

*Hausdienst:* Elvira Weiss, Rosaria Landi

*Behörde:* Laxmi Ehrenbold-Siegenthaler

\* Vertretung der Schulbehörde



## STATISTISCHER TEIL

42



### Personelles

#### Eintritte im Jahre 2012

*SA Auen:* Christina Claus, Vaksalaa Nadarajah, Sandra Bertschinger, Dominik Gehler, Martina Harrer, Janine Künzler, Patricia Brander, Christian Ndala

*SA Reutenen:* Claude Wenger, Peter Koller, Doris Erismann, Elsbeth Müller-Tschan, Jennifer Klaumünzner

*SA Ost:* Matthias Weckemann, Markus Breu

*Timeout:* Damian Senn

*Schulsozialarbeit:* Jael Mühlemann-Sauter

*Behörde:* Rosa Röllin, Claude Kupfer

#### Jubiläen im thurgauischen Schuldienst 2012:

30 Jahre Heinz Mühlemann

20 Jahre Gabriela Haussener, Michael Buzzi, Franziska Brack, Marlies Güttinger

15 Jahre Simone Eisenhut, Urs Poltéra, Leandro Neiger, Christian Langenegger

10 Jahre Kathrin Philipson Fäh, Sandra Egger, Michael Laubi, Werner Miehle, Edith Maurhofer, Regina Haller, Elisabetta Oppedisano, Susanne Meier, Walter Meier, Mada Uka, Caterina Oppedisano



## BERICHT ZUR RECHNUNG 2012

43

Sehr geehrte  
Stimmbürgerin  
Sehr geehrter  
Stimmbürger

Die Behörde unterbreitet Ihnen die Jahresrechnung 2012, welche mit einem Mehrertrag von Fr. 2'909'539.67 abschliesst. Der Voranschlag 2012 sah einen Ertragsüberschuss von Fr. 758'700 vor, was eine Ergebnisverbesserung von rund Fr. 3,6 Millionen bedeutet. Im Vergleich zum Voranschlag liegt der Aufwand in der Laufenden Rechnung rund Fr. 1,4 Millionen tiefer und der Ertrag rund Fr. 688'000 höher als erwartet.

Laufende Rechnung	Abschluss 2012	Voranschlag 2012
Aufwand	Fr. 22'444'763.62	Fr. 23'907'200.00
Ertrag	Fr. 25'354'303.29	Fr. 24'665'900.00
Mehrertrag	Fr. 2'909'539.67	Fr. 758'700.00

Das Resultat ergibt sich aus dem Zusammenspiel von verschiedenen Faktoren. Auf der Ertragsseite sind die Entgelte, die Rückerstattungen für Schulgelder und die Beiträge von Kanton und Gemeinden höher als budgetiert. Auf der Aufwandseite tragen hauptsächlich der tiefere Personalaufwand, der tiefere Sachaufwand, die tieferen Passivzinsen und die tieferen Zahlungen an den kantonalen Finanzausgleich zum Ergebnis bei.

Im Hinblick auf die Gesamtsanierung der Schulanlage Auen wird die Investitionstätigkeit weiterhin tief gehalten. Im Berichtsjahr konnten die Schulden weiter abgebaut werden. Auch die nach wie vor günstigen Konditionen auf dem Kapitalmarkt haben den Zinsaufwand positiv beeinflusst. Umschichtungen von kurz- in mittel- bis langfristige Darlehen werden laufend geprüft.

Aufgrund der neuen Gesetzgebung zum Finanzausgleich wurde eine Verminderung der Abgaben an den Kanton budgetiert. Trotz der guten Steuererträge aus dem Vorjahr und der zurückgegangenen Schülerzahl

**BERICHT ZUR RECHNUNG 2012**

44



sind die Finanzausgleichszahlungen an den Kanton tiefer als erwartet ausgefallen. Für das Berichtsjahr müssen von der Sekundarschulgemeinde Frauenfeld Fr. 3'006'249 abgeliefert werden. Im Vorjahr waren es Fr. 3'690'956 und im Jahr 2010 Fr. 3'592'263. Wäre die Gesetzgebung nicht angepasst worden, wären die Abgaben an den Kanton massiv angestiegen.

**Laufende Rechnung**

Die wesentlichen Abweichungen (gegenüber dem Voranschlag) resultieren aus Minderkosten beim Personalaufwand von Fr. 401'000 (2.7 %), beim Sachaufwand von Fr. 336'000 (9.8 %), bei den tieferen Passivzinsen von Fr. 150'000 (38.3 %) und aus tieferen Abgaben an den Finanzausgleich von Fr. 493'000 (14.1 %).

Auf der Ertragsseite sind Mindererträge bei den Steuern mit Fr. 14'000 (0.05 %) und bei den Vermögenserträgen mit Fr. 19'000 (11.5 %) zu verzeichnen. Mehrerträge ergeben sich hingegen bei den Entgelten mit Fr. 46'000 (44.0 %), bei den Rückerstattungen von Gemeinwesen mit Fr. 170'000 (266.3 %) und bei den Beiträgen für die eigene Rechnung mit Fr. 514'000 (2058 %). Die Mehrerträge bei den Rückerstattungen und bei den Beiträgen ergeben sich grossmehrheitlich aus der Umstellung des Beitragsgesetzes. Schulgelder, Beiträge des Kantons an die Bildungssemester, an das Timeout oder an die integrative Schulung werden nicht mehr über den Finanzausgleich intern verrechnet, sondern werden nun ausgewiesen.

**Investitionsrechnung**

Die Investitionsrechnung verzeichnet Ausgaben von Fr. 379'464.45. Die Nettoinvestitionen fallen um Fr. 505'000 (57.1 %) geringer aus als prognostiziert. Es handelt sich dabei um Verschiebungen aufgrund des Projektstandes in die kommenden Rechnungsperioden.

## Abschluss

**Die Nettoinvestitionen von Fr. 379'464.45 (Investitionsrechnung) wurden in der Bestandesrechnung aktiviert.**

**Der Mehrertrag von Fr. 2'909'539.67 (Laufende Rechnung) wurde in der Bestandesrechnung wie folgt verbucht:**

- Fr. 537'000.00 **Zusätzliche Abschreibungen auf der Schulanlage Auen**
- Fr. 1'300'000.00 **Einlage in die Vorfinanzierung zur Sanierung der SA Auen**
- Fr. 1'072'539.67 **Einlage ins Eigenkapital.**

Die Entwicklung des Eigenkapitals präsentiert sich wie folgt:

Eigenkapital per 31.12.2003	Fr. 1'542'239.05
Eigenkapital per 31.12.2004	Fr. 1'133'808.50
Eigenkapital per 31.12.2005	Fr. 1'070'473.03
Eigenkapital per 31.12.2006	Fr. 1'346'864.75
Eigenkapital per 31.12.2007	Fr. 1'671'338.26
Eigenkapital per 31.12.2008	Fr. 1'477'796.35
Eigenkapital per 31.12.2009	Fr. 2'120'157.70
Eigenkapital per 31.12.2010	Fr. 2'120'357.53
Eigenkapital per 31.12.2011	Fr. 2'215'055.55
<b>Eigenkapital per 31.12.2012</b>	<b>Fr. 3'287'595.22</b>

Per 31.12.2012 (nach Verbuchung des Mehrertrages) beläuft sich die Nettoverschuldung (Fremdkapital ./.. Finanzvermögen) auf Fr. 3'293'826. Die Nettoschuld pro Einwohner (Stand 31.12.2012 inkl. Partnergemeinden: 30'849 Einwohner) beträgt somit Fr. 106. Bei einer Nettoschuld pro Einwohner bis Fr. 1'000 wird von einer geringen Verschuldung gesprochen.

## BERICHT ZUR RECHNUNG 2012

46

Im Verhältnis zum Steuerertrag (Fr. 24'264'701.82) ergibt dies einen Nettoverschuldungsquotient von 13.5 %. Dieser sagt aus, welcher Anteil der Fiskalerträge erforderlich wäre, um die Nettoschuld abzutragen.

Die Entwicklung der Nettoverschuldung präsentiert sich wie folgt:

Nettoverschuldung per 31.12.2003	Fr. 15'539'875.80
Nettoverschuldung per 31.12.2004	Fr. 22'163'532.50
Nettoverschuldung per 31.12.2005	Fr. 20'909'098.97
Nettoverschuldung per 31.12.2006	Fr. 18'339'577.25
Nettoverschuldung per 31.12.2007	Fr. 15'771'015.74
Nettoverschuldung per 31.12.2008	Fr. 14'956'204.65
Nettoverschuldung per 31.12.2009	Fr. 12'179'843.30
Nettoverschuldung per 31.12.2010	Fr. 9'696'323.47
Nettoverschuldung per 31.12.2011	Fr. 7'306'105.45
Nettoverschuldung per 31.12.2012	Fr. 3'293'826.73

### Antrag

Wir beantragen Ihnen, sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, den Bericht und die Rechnung 2012 der Sekundarschulgemeinde Frauenfeld in der vorliegenden Fassung zu genehmigen.

Frauenfeld, 19. März 2013

Für die Sekundarschulbehörde  
Andreas Wirth, Präsident





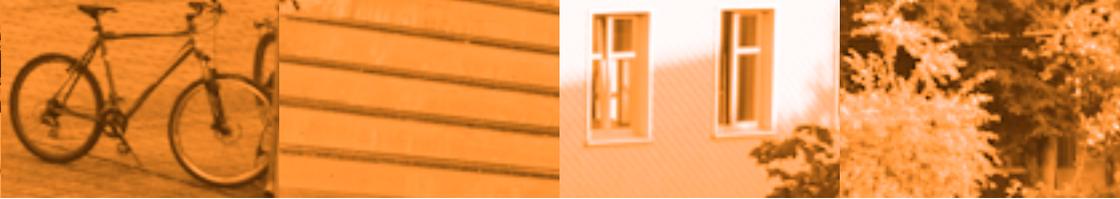
48

## Zusammenzug Laufende Rechnung

0	ALLGEMEINE VERWALTUNG
2	BILDUNG
4	GESUNDHEIT
5	SOZIALE WOHLFAHRT
9	FINANZEN UND STEUERN
	Total
	<b>Vorschlag</b>
	Gesamttotal

## Laufende Rechnung

<b>0</b>	<b>ALLGEMEINE VERWALTUNG</b>
<b>011</b>	<b>Legislative</b>
011.300	Entschädigungen Wahlbüro, Revisoren und externe Revision
011.310.05	Abstimmungsbotschaften, Voranschlag, Jahresrechnung, Inserate
011.311.05	Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Geräte / >>> Beschaffung einer Maschine zur Zählung der Stimmzettel (Occasion).
011.317.95	Spesenentschädigungen, Weiterbildung, Repräsentationen
011.318.30	Dienstleistungen von Dritten, Honorare
<b>030</b>	<b>Leistungen für Pensionierte</b>
030.307.10	Anpassungszulagen auf den Renten für Pensionierte



Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
239'403.50		247'600		177'155.80	
17'114'745.58	1'030'607.65	17'906'000	300'000	17'055'622.04	916'900.95
26'771.55		41'000		37'439.70	
150'035.20		147'600		159'654.11	
4'913'807.79	24'323'695.64	5'565'000	24'365'900	5'750'180.29	23'657'849.01
22'444'763.62	25'354'303.29	23'907'200	24'665'900	23'180'051.94	24'574'749.96
<b>2'909'539.67</b>		<b>758'700</b>		<b>1'394'698.02</b>	
25'354'303.29	25'354'303.29	24'665'900	24'665'900	24'574'749.96	24'574'749.96

Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>239'403.50</b>		<b>247'600</b>		<b>177'155.80</b>	
<b>74'752.60</b>		<b>77'600</b>		<b>68'145.20</b>	
10'836.80		13'100		9'420.80	
47'176.85		47'000		41'465.45	
1'242.00					
445.20		500		167.40	
15'051.75		17'000		17'091.55	
<b>164'650.90</b>		<b>170'000</b>		<b>109'010.60</b>	
164'650.90		170'000		109'010.60	

## Laufende Rechnung

<b>2</b>	<b>BILDUNG</b>
<b>211</b>	<b>Sekundarschule</b>
211.301.01	Besoldungen Schulsekretariat in den Schulanlagen / >>> Personelle Verstärkung des Sekretariats während der Vakanz der Schulleitung.
211.301.08	Besoldungen Dolmetscher, QS
211.301.20	Besoldungen Schulleitungen / >>> Schulleitung ad interim mit kleinerem Pensum.
211.301.95	Beiträge Familien-, Kinder- und Ausbildungszulagen Verwaltungspersonal
211.302.10	Besoldungen Lehrpersonal Sekundarschule / >>> Der Schülerrückgang führt zum Abbau von Stellenprozenten.
211.302.21	Besoldungen Sonderklassen (Kleinklassen)
211.302.22	Besoldungen schulische Heilpädagogik / >>> Bildungssemester einer Heilpädagogin.
211.302.25	Besoldungen Deutsch als Zweitsprache (DaZ und Fremdsprachenklassen)
211.302.26	Besoldungen Logopädie-Therapien
211.302.28	Besoldungen integrative Schulung / >>> Rückvergütung durch den Kanton im Konto 211.461.50
211.302.29	Besoldungen Stütz- und Förderunterricht (Förderunterricht, Lernstudio)
211.302.40	Besoldungen für besondere Aufgaben
211.302.60	Besoldungen Timeout
211.302.80	Besoldungen Vikariate / >>> Doppelbesoldungen bei Mutterschaften, Krankheiten, Unfällen, etc.
211.302.95	Beiträge Familien-, Kinder- und Ausbildungszulagen Lehrpersonal
211.303	Beiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK
211.304.05	Beiträge Pensionskasse Thurgau
211.304.10	Beiträge Pensionskasse Stadt Frauenfeld / >>> Die Ausfinanzierung der Umstellung vom Leistungs- zum Beitragsprimat ist abgeschlossen.
211.305.10	Beiträge Unfallversicherung BU/NBU / >>> Prämienhöhung durch die Versicherung.
211.309.05	Übriger Personalaufwand, Personalwerbung, Geschenke
211.309.10	Weiterbildung / >>> Inklusive einer gemeinsamen Weiterbildung des Lehrpersonals für die kompetenzorientierte Schule (KOS).
211.310.05	Büromaterial, Drucksachen



Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>17'114'745.58</b>	<b>1'030'607.65</b>	<b>17'906'000</b>	<b>300'000</b>	<b>17'055'622.04</b>	<b>916'900.95</b>
<b>13'919'107.88</b>	<b>915'321.40</b>	<b>14'635'100</b>	<b>174'000</b>	<b>14'035'329.43</b>	<b>791'953.85</b>
148'288.85		142'000		137'644.65	
1'473.95		4'000		1'163.95	
389'298.00		455'000		442'631.40	
3'420.00		2'200		3'527.00	
8'115'561.85		8'259'000		8'269'377.80	
639'357.00		675'000		668'113.15	
228'192.40		360'000		272'985.75	
44'002.00		38'000		29'600.40	
1'416.45				295.60	
14'483.30					
141'549.30		134'000		157'555.95	
224'314.50		174'800		158'510.45	
241'319.00		252'000		233'731.70	
339'652.75		335'000		326'333.15	
97'178.00		106'000		96'852.95	
855'500.00		857'000		847'708.90	
974'391.70		982'000		934'374.15	
11'450.55		25'000		15'577.75	
41'439.65		32'700		32'897.10	
29'984.45		56'300		33'072.54	
93'013.20		150'000		90'116.40	
15'702.15		20'000		19'496.55	



## Laufende Rechnung

52

211.310.10	Schul-, Spiel-, Musikmaterial, Lehrmittel
211.310.15	Bastel-, und Werkmaterial (textil und nicht textil)
211.310.20	Hauswirtschaftsunterricht Lehrmittel und Verbrauchsmaterial
211.310.30	Bücher, Fachliteratur und Zeitschriften für Schüler- und Lehrerbibliothek
211.311.05	Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Geräte
211.311.15	Anschaffungen Informatik Hard- und Software
211.313.05	Verbrauchsmaterial allgemein
211.313.20	Lebensmittel bei Schulanlässen, Repräsentationen
211.313.25	Verbrauchsmaterial Schulpotheke
211.315.05	Unterhalt Mobilien, Maschinen, Geräte
211.315.15	Unterhalt Informatik Hard- und Software, Lizenzen, Support
211.315.20	Unterhalt Kunst
211.316.05	Benützungskosten Kopierer / >>> Im Jahr 2011 wurden nur Wartungskosten verrechnet, da die Geräte zu diesem Zeitpunkt bereits abgeschrieben waren.
211.316.10	Benützungskosten, Leasing / >>> Rückvergütung iPad-Projekt durch den Kanton im Konto 211.461.10
211.317.00	Projektwochen
211.317.05	Schulreisen, Exkursionen, Ausflüge
211.317.10	Klassenverlegungen, Schullager
211.317.15	Schulaufführungen, Theater, Konzerte, Autorenlesungen
211.317.20	Schulveranstaltungen Sport, TG-Schulsport
211.317.25	Eintritte Schwimmbad, Kunsteisbahn und Übriges
211.317.95	Spesenentschädigungen
211.318.05	Porti
211.318.10	Telefon, Internetanschluss, Fernseh- und Radiogeühren
211.318.15	Sachversicherungen
211.318.25	Schülertransporte für Schulweg
211.318.30	Dienstleistungen von Dritten, Honorare
211.318.66	Dienstleistungen Logopädie
211.318.68	Dienstleistungen integrative Schulung
211.318.69	Dienstleistungen übrige Fördermassnahmen
211.319	Übriger Sachaufwand



<b>Rechnung 2012</b>		<b>Voranschlag 2012</b>		<b>Rechnung 2011</b>	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
358'590.77		360'000		341'916.10	
69'168.81		100'500		75'940.91	
138'592.30		139'100		142'002.15	
20'309.38		18'500		18'576.30	
86'463.26		116'000		173'674.00	
71'766.62		86'000		12'858.15	
134.90		1'400		2'890.28	
13'343.20		12'000		6'412.95	
2'215.35		1'800		1'228.75	
31'118.81		37'000		50'236.45	
40'383.15		92'400		54'449.05	
				1'056.80	
79'267.18		76'000		35'409.65	
11'933.75		5'000		7'086.05	
20'839.45		33'400		16'856.15	
47'245.40		59'000		82'905.50	
166'963.70		200'000		121'543.70	
9'495.10		10'000		14'656.15	
10'495.85		16'200		10'688.95	
17'539.25		16'000		14'597.00	
631.20		2'500		651.50	
3'291.75		10'800		595.20	
18'840.40		18'000		17'680.15	
		7'000			
6'613.50		7'500		7'988.00	
9'755.55		37'500		24'915.85	
1'071.40		5'000		1'254.00	
2'769.80				445.40	
390.00					
100.00		1'500		200.00	

## Laufende Rechnung

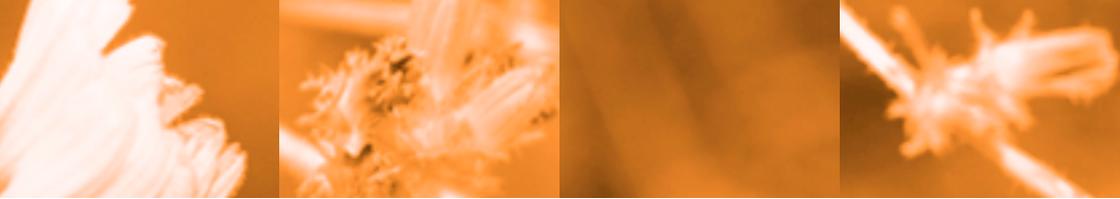
211.339	Abschreibungen auf Forderungen, Debitorenverluste
211.352	Schulgelder an andere Schulgemeinden / >>> Die Abgeltung der Sportschüler wurde im Finanzausgleichsgesetz neu geregelt. Sie erfolgt nun direkt durch den Kanton an die jeweiligen Schulgemeinden.
211.362	Betriebsbeitrag Kunsteisbahn
211.433	Einnahmen Elternbeiträge / >>> z.B. für das Lernstudio, den Mittagstisch, ausserkantonale Sportschüler, etc.
211.434.10	Einnahmen aus Dienstleistungen
211.435	Einnahmen aus Verkauf Lehrmittel, Mobiliar, etc.
211.436.91	Einnahmen aus Rückerstattungen Unfallversicherung
211.436.93	Einnahmen aus Rückerstattungen Krankentaggeldversicherung
211.436.95	Einnahmen aus Rückerstattungen E0 / IV
211.451.10	Schulgelder von Kanton an Timeout-Klasse
211.452	Einnahmen Schulgelder von anderen Gemeinden / >>> zu tief budgetiert.
211.452.10	Schulgelder von anderen Gemeinden an Timeout-Klasse
211.461.05	Einnahmen Beiträge Kanton an Timeout-Klasse / >>> Neuregelung: der Kanton beteiligt sich mit Beiträgen je Schüler am Timeout.
211.461.10	Einnahmen Beiträge Kanton
211.461.30	Einnahmen Beiträge Kanton für Bildungssemester / >>> Neuregelung im Finanzausgleichsgesetz: die Beiträge für Lehrpersonen die ein Bildungssemester absolvieren, werden durch den Kanton überwiesen. Bis anhin erfolgte die Anrechnung über den Finanzausgleich.
211.461.40	Einnahmen Beiträge Kanton für die Übernahme von Aufgaben des Kantons
211.461.50	Einnahmen Beiträge Kanton für integrative Schulung / >>> Abhängig von der Anzahl der Integrationen.
211.469	Einnahmen übrige



<b>Rechnung 2012</b>		<b>Voranschlag 2012</b>		<b>Rechnung 2011</b>	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
864.00				47.00	
2'925.00		80'000			
25'000.00		25'000		25'000.00	
	87'379.00		58'500		70'821.45
	1'600.00				1'600.00
					2'527.70
	24'072.00		15'000		2'543.70
					11'114.25
	35'381.25		20'000		35'802.95
					108'334.00
	197'175.00		44'000		213'624.35
	37'300.00		20'000		12'540.00
	171'040.00				
	30'244.55		15'000		149'290.95
	284'204.45				173'659.50
	3'336.15				3'116.15
	43'589.00				
			1'500		6'978.85

## Laufende Rechnung

217	Schulliegenschaften, Verwaltungsvermögen
217.301.05	Besoldungen Hauswarte und Reinigungspersonal / >>> Zu tief budgetiert.
217.301.95	Beiträge Familien-, Kinder- und Ausbildungszulagen
217.303	Beiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK
217.304.10	Beiträge Pensionskasse Stadt Frauenfeld
217.305.10	Beiträge Unfallversicherung BU/NBU
217.309.05	Übriger Personalaufwand, Personalwerbung, Geschenke
217.309.10	Weiterbildung
217.310.05	Büromaterial, Drucksachen
217.311.05	Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Geräte
217.311.10	Anschaffungen Fahrzeuge / >>> Ersatzbeschaffung eines kleinen Traktors mit Mähwerk und Auffangvorrichtung. Der im Einsatz stehende Traktor wurde 1992 gekauft und hat das Ende des Lebenszyklus erreicht. Der Betrag für die Ersatzbeschaffung wurde zu tief budgetiert.
217.311.15	Anschaffungen Informatik Hard- und Software
217.312.05	Wasser, Abwasser, Energie, Entsorgung
217.312.10	Heizmaterial (Heizöl, Gas, Pellets, Holz)
217.313.05	Verbrauchsmaterial allgemein
217.313.10	Reinigungsmaterial für Liegenschaftenunterhalt
217.313.15	Treib- und Schmierstoffe
217.314.05	Liegenschaftenunterhalt Gebäude
217.314.10	Liegenschaftenunterhalt Aussenanlagen
217.315.05	Unterhalt Mobilien, Maschinen, Geräte
217.315.10	Unterhalt Fahrzeuge
217.315.15	Unterhalt Informatik Hard- und Software, Lizenzen, Support
217.316.10	Benützungskosten, Leasing
217.316.15	Raum-, Platzmiete ohne Nebenkosten
217.317.95	Spesenentschädigungen
217.318.05	Porti
217.318.10	Telefon-, Internetanschluss-, Fernseh- und Radiogebühren
217.318.15	Sachversicherungen / >>> Bisher wurde eine Sachversicherung über die Verwaltungskosten (Kto. 219.318.31) verrechnet.



Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>2'220'176.50</b>	<b>114'198.50</b>	<b>2'190'500</b>	<b>120'000</b>	<b>2'006'296.61</b>	<b>123'927.60</b>
803'402.80		755'000		778'081.10	
29'408.25		31'000		31'180.05	
64'292.55		58'000		60'596.55	
54'134.70		58'000		64'904.60	
2'932.95		2'200		2'378.75	
847.50		4'000		1'950.90	
356.00		3'000			
426.70		200		454.80	
20'130.60		14'000		38'052.95	
64'500.80		45'000			
283.40		500			
151'481.05		164'900		158'993.80	
139'014.35		134'900		140'274.00	
28'388.55		30'500		19'627.89	
31'738.35		48'000		40'753.30	
1'197.15		1'800		1'285.05	
332'784.25		343'000		214'468.72	
50'220.60		58'000		48'141.25	
17'618.00		15'500		11'802.70	
1'167.35		10'500		13'013.50	
1'782.00		2'000			
		2'000			
312'531.30		320'000		316'852.15	
121.20		900		267.00	
7.00					
2'029.20		2'300		1'998.30	
25'534.60		19'900		18'686.10	



## Laufende Rechnung

217.318.20	Fahrzeugversicherungen, Fahrzeugsteuern
217.318.30	Dienstleistungen von Dritten, Honorare
217.318.35	Allgemeine Gebühren
217.319	Übriger Sachaufwand
217.339	Abschreibungen auf Forderungen, Debitorenverluste
217.427.05	Einnahmen Liegenschaften Verwaltungsvermögen: Wohnungen inkl. Nebenkosten, Pachten
217.427.10	Einnahmen Liegenschaften Verwaltungsvermögen: Jahresmieten Hallen, Schulräume
217.427.15	Einnahmen Liegenschaften Verwaltungsvermögen: sporadische Mieten Hallen, Schulräume
217.434.05	Einnahmen Benützungsgebühren
217.435	Verkäufe
217.436.05	Einnahmen aus Rückerstattungen Sachversicherungen
217.436.91	Einnahmen aus Rückerstattungen Unfallversicherung
217.436.99	Einnahmen aus allgemeinen Rückerstattungen
217.460	Einnahmen aus Rückverteilung der CO2-Abgabe
217.469	Einnahmen übrige

### **219 Schulverwaltung**

219.300	Entschädigungen Behörde und Kommissionen
219.303	Beiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK
219.304.05	Beiträge Pensionskasse Thurgau
219.305.10	Beiträge Unfallversicherung BU/NBU
219.309.05	Übriger Personalaufwand, Personalwerbung, Geschenke
219.309.10	Weiterbildung
219.310.05	Büromaterial, Drucksachen
219.310.30	Bücher, Fachliteratur und Zeitschriften
219.311.05	Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Geräte
219.313.20	Lebensmittel bei Schulanlässen, Repräsentationen
219.315.15	Unterhalt Informatik Hard- und Software, Lizenzen, Support
219.317.95	Spesenentschädigungen
219.318.05	Porti
219.318.10	Telefon-, Internetanschluss-, Fernseh- und Radiogebühren
219.318.15	Sachversicherungen / >>> Neuaufteilung der Versicherungsbeiträge auf die Kostenstellen.



Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
478.00		700		566.05	
82'393.90		64'000		41'717.10	
		500			
660.90		200		250.00	
312.50					
	61'110.25		64'500		63'416.65
	23'555.90		25'000		23'511.40
	18'458.40		15'000		15'625.75
					5'208.00
	257.70				
			3'000		
	4'437.00		4'000		8'820.00
	55.00		1'000		55.00
	5'640.25		7'500		7'290.80
	684.00				
<b>941'352.10</b>	<b>1'087.75</b>	<b>1'043'200</b>	<b>1'000</b>	<b>987'746.00</b>	<b>1'019.50</b>
38'563.70		63'000		39'917.60	
1'675.95		4'000		1'814.90	
101.40				6.85	
6.60		100		4.45	
4'130.65		4'000		2'292.65	
2'025.40		2'000			
1'746.35		4'000		2'602.90	
103.50		500			
				12'292.55	
		1'000		168.00	
		1'500			
		1'000			
3'277.15		4'500		8'928.30	
		2'000			
1'600.70		2'100		8'571.10	



## Laufende Rechnung

219.318.30	Dienstleistungen von Dritten, Honorare / >>> Projektverzug bei der Archivierung.
219.318.31	Anteil an den Verwaltungskosten der Primarschulgemeinde
219.318.35	Allgemeine Gebühren
219.352	Ablieferung Steuerbezugsprovisionen
219.362	Beitrag an Verein Thurgauer Schulgemeinden
219.365.10	Beiträge an Vereine und private Institutionen
219.436.99	Einnahmen aus allgemeinen Rückerstattungen
219.469	Einnahmen übrige
<b>290</b>	<b>Übriges Bildungswesen</b>
290.302	Besoldungen Kursleitung
290.303	Beiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK
290.304.05	Beiträge Pensionskasse Thurgau
290.305.10	Beiträge Unfallversicherung BU/NBU
290.310.05	Büromaterial, Drucksachen
290.310.15	Lehrmittel, Bastel- und Werkmaterial (textil und nicht textil)
290.310.20	Lehrmittel und Verbrauchsmaterial für den Hauswirtschaftsunterricht
290.365.05	Beiträge an die Jugendmusikschule Frauenfeld
290.365.10	Beiträge an Vereine, private und öffentliche Institutionen / >>> Der einmalige Beitrag an den Wiederaufbau der Turnfabrik war nicht budgetiert.
290.433	Einnahmen Schul- und Kursgelder
<b>4</b>	<b>GESUNDHEIT</b>
<b>460</b>	<b>Schulgesundheitsdienst</b>
460.318.80	Dienstleistungen Aufklärung, Prävention, Prophylaxe
460.318.90	Dienstleistungen Schulzahnklinik
460.318.95	Dienstleistungen Schularzt



Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3'515.15		30'000		16'601.40	
434'826.00		470'000		457'557.50	
872.75		500			
430'349.80		432'000		418'840.80	
14'927.00		15'000		14'927.00	
3'630.00		6'000		3'220.00	
	267.90				
	819.85		1'000		1'019.50
<b>34'109.10</b>		<b>37'200</b>	<b>5'000</b>	<b>26'250.00</b>	
2'500.00		7'000			
204.10		600			
195.20		600			
9.80					
		1'000			
		500			
		500			
20'000.00		20'000		20'000.00	
11'200.00		7'000		6'250.00	
			5'000		
<b>26'771.55</b>		<b>41'000</b>		<b>37'439.70</b>	
<b>26'771.55</b>		<b>41'000</b>		<b>37'439.70</b>	
1'396.40		2'000		1'324.50	
16'335.15		29'000		26'395.20	
9'040.00		10'000		9'720.00	



## Laufende Rechnung

62

5

### SOZIALE WOHLFAHRT

540

#### Jugendschutz, Schulsozialarbeiter

540.301.08

Besoldungen Schulsozialarbeit

540.301.20

Besoldungen Schulleitungen

540.303

Beiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK

540.304.05

Beiträge Pensionskasse Thurgau

540.304.10

Beiträge Pensionskasse Stadt Frauenfeld

540.305.10

träge Unfallversicherung BU/NBU

540.309.05

Übriger Personalaufwand

540.309.10

Weiterbildung

540.310.05

Büromaterial, Drucksachen

540.311.05

Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Geräte

540.313.05

Verbrauchsmaterial allgemein

540.315.05

Unterhalt Mobilien, Maschinen, Geräte

540.315.15

Unterhalt Informatik Hard- und Software, Lizenzen, Support

540.317.95

Spesenentschädigungen

540.318.10

Telefon, Internetanschluss, Fernseh- und Radiogeühren



Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>150'035.20</b>		<b>147'600</b>		<b>159'654.11</b>	
<b>150'035.20</b>		<b>147'600</b>		<b>159'654.11</b>	
117'360.95		120'000		129'832.95	
2'641.90		2'800		2'742.60	
9'801.50		9'000		9'921.55	
255.80		700		477.25	
10'608.55		8'700		9'397.15	
469.50		700		380.40	
388.45		2'000		3'553.61	
2'885.00		2'000		1'196.00	
905.55		500		398.45	
1'017.60					
				194.20	
29.90					
974.70					
1'182.20		500		693.50	
1'513.60		700		866.45	



## Laufende Rechnung

64

9

### FINANZEN UND STEUERN

900

#### Schulsteuern

900.339	Abschreibungen, Erlasse von Schulsteuern
900.400.11	Schulsteuern Felben-Wellhausen, Nat. Personen, Rechnungsjahr, 35%
900.400.12	Schulsteuern Frauenfeld, Nat. Personen, Rechnungsjahr, 35%
900.400.13	Schulsteuern Hüttlingen, Nat. Personen, Rechnungsjahr, 35%
900.400.14	Schulsteuern Gachnang, Nat. Personen, Rechnungsjahr, 35%
900.400.16	Schulsteuern Thundorf, Nat. Personen, Rechnungsjahr, 17.5%
900.400.17	Schulsteuern Amlikon-Bissegg, Nat. Personen, Rechnungsjahr, 35%
900.400.21	Schulsteuern Felben-Wellhausen, Nat. Personen, frühere Jahre
900.400.22	Schulsteuern Frauenfeld, Nat. Personen, frühere Jahre
900.400.23	Schulsteuern Hüttlingen, Nat. Personen, frühere Jahre
900.400.24	Schulsteuern Gachnang, Nat. Personen, frühere Jahre
900.400.25	Schulsteuern Uesslingen, Nat. Personen, frühere Jahre
900.400.26	Schulsteuern Thundorf, Nat. Personen, frühere Jahre
900.400.27	Schulsteuern Amlikon-Bissegg, Nat. Personen, frühere Jahre
900.400.40	Quellensteuern
900.400.90	Nach- und Strafsteuern
900.401.11	Schulsteuern Felben-Wellhausen, Jur. Personen, Rechnungsjahr, 35%
900.401.12	Schulsteuern Frauenfeld, Jur. Personen, Rechnungsjahr, 35%
900.401.13	Schulsteuern Hüttlingen, Jur. Personen, Rechnungsjahr, 35%
900.401.14	Schulsteuern Gachnang, Jur. Personen, Rechnungsjahr, 35%
900.401.21	Schulsteuern Felben-Wellhausen, Jur. Personen, frühere Jahre
900.401.22	Schulsteuern Frauenfeld, Jur. Personen, frühere Jahre
900.401.23	Schulsteuern Hüttlingen, Jur. Personen, frühere Jahre
900.401.24	Schulsteuern Gachnang, Jur. Personen, frühere Jahre
900.401.25	Schulsteuern Uesslingen, Jur. Personen, frühere Jahre



Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>4'913'807.79</b>	<b>24'323'695.64</b>	<b>5'565'000</b>	<b>24'365'900</b>	<b>5'750'180.29</b>	<b>23'657'849.01</b>
<b>185'531.22</b>	<b>23'478'556.32</b>	<b>190'000</b>	<b>23'644'800</b>	<b>191'502.85</b>	<b>22'854'239.40</b>
176'111.82		190'000		203'790.70	
	1'154'764.55		1'070'000		1'138'191.60
	14'612'509.55		14'700'000		14'246'638.55
	353'708.80		340'000		346'186.00
	2'035'777.30		1'950'000		1'980'214.00
	6'320.80		7'000		6'382.35
	2'032.55		1'800		2'628.95
	149'538.65		180'000		114'745.15
	933'422.62		1'285'000		975'277.05
	32'570.75		20'000		34'383.00
	87'530.15		160'000		120'107.00
8'769.15				-11'740.30	
	1'240.00		1'000		-130.25
650.25				-547.55	
	918'573.00		885'000		805'160.05
			5'000		8'310.15
	107'224.90		150'000		76'780.15
	2'197'287.20		1'925'000		1'878'591.65
	3'298.55		5'000		3'428.35
	192'845.60		120'000		137'547.30
	18'297.45		30'000		33'512.25
	641'663.95		760'000		881'202.15
	999.65				-279.30
	28'950.30		50'000		64'567.95
					795.30



## Laufende Rechnung

<b>921</b>	<b>Finanzausgleich Kanton Thurgau</b>
921.351	Ablieferung an Finanzausgleich Kanton / >>> Infolge des neuen Finanzausgleichsgesetzes fallen die abzuliefernden Beiträge tiefer aus.
<b>931</b>	<b>Anteile an kantonalen Steuern und Abgaben</b>
931.403	Grundstückgewinnsteuer
<b>940</b>	<b>Zinsen und Emissionskosten</b>
940.318	Bank-, Postcheck- und Depotgebühren, Emissionskosten, Umsatzabgaben, Courtage
940.321	Passivzinsen für kurzfristige Schulden
940.322	Passivzinsen für mittel- und langfristige Schulden / >>> Es konnten Darlehen zurück bezahlt werden. Im Weiteren kann immer noch von einem äusserst günstigen Zinsumfeld profitiert werden.
940.329	Vergütungszinsen auf Steuern
940.420.05	Zinsertrag Kontokorrente, Sparkontos
940.421.05	Zinsertrag Steuern (Verzugszinsen)
940.422	Zinsertrag Darlehen, Aktien, Anteilscheine, Obligationen, Fonds
<b>990</b>	<b>Abschreibungen</b>
990.331.05	Abschreibung linear auf Grundstücken des Verwaltungsvermögens gemäss Voranschlag
990.331.10	Abschreibung linear auf Bauten des Verwaltungsvermögens gemäss Voranschlag
990.331.15	Abschreibung linear auf Einrichtungen und Mobilien gemäss Voranschlag
990.331.20	Abschreibung linear auf Informatik Hard- und Software gemäss Voranschlag
990.339.05	Rückstellungen Delkredere
	Total
	<b>Vorschlag</b>
	Gesamttotal



Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>3'006'249.00</b>		<b>3'500'000</b>		<b>3'690'956.00</b>	
3'006'249.00		3'500'000		3'690'956.00	
	<b>795'564.90</b>		<b>653'000</b>		<b>757'452.50</b>
	795'564.90		653'000		757'452.50
<b>242'344.07</b>	<b>49'574.42</b>	<b>395'000</b>	<b>68'100</b>	<b>366'066.74</b>	<b>46'157.11</b>
797.95		3'000		789.45	
8'228.80		6'000		6'274.14	
225'408.35		376'000		348'556.35	
7'908.97		10'000		10'446.80	
	594.76		700		1'255.25
	46'579.66		65'000		42'201.86
	2'400.00		2'400		2'700.00
<b>1'479'683.50</b>		<b>1'480'000</b>		<b>1'501'654.70</b>	
24'000.00		24'000		24'000.00	
1'185'768.85		1'186'000		1'168'438.95	
160'678.45		161'000		159'830.40	
109'236.20		109'000		144'385.35	
				5'000.00	
22'444'763.62	25'354'303.29	23'907'200	24'665'900	23'180'051.94	24'574'749.96
<b>2'909'539.67</b>		<b>758'700</b>		<b>1'394'698.02</b>	
25'354'303.29	25'354'303.29	24'665'900	24'665'900	24'574'749.96	24'574'749.96



## Investitionsrechnung

<b>2</b>	<b>BILDUNG</b>
<b>211</b>	<b>Sekundarschule</b>
211.506.00.23.	Erstellung Schülerdatenbank für die Schulanlagen / >>> Projektdauer 2010 - 2013 / Gesamtaufwand Fr. 220'000.--.
211.506.50.13.	SA Auen: Ersatz Telefonanlage
211.506.50.23	SA Auen: Informatikbeschaffung von Hard- und Software
211.506.52.13.	SA Reutenen: Ersatz Telefonanlage
211.506.52.23	SA Reutenen: Informatikbeschaffung von Hard- und Software
211.506.54.13.	SA Ost: Beschaffung interaktive Wandtafeln (Mobilier) / >>> Projektdauer 2012 - 2017 / Etappenweise Ausrüstung der Schulzimmer mit interaktiven Wandtafeln. Die Ausrüstung der Schulanlage Ost wurde zu hoch budgetiert.
211.506.54.23	SA Ost: Informatikbeschaffung von Hard- und Software
<b>217</b>	<b>Liegenschaften Verwaltungsvermögen</b>
217.501.52.00	SA Reutenen: Bewässerungsanlage Sportplatz
217.503.50.00	SA Auen: Bau 1, Turnhallen, Werktrakt --> Machbarkeitsstudie / >>> Abweichung infolge Projektverzug.
217.503.50.02	SA Auen: Bau 1, Turnhallen, Werktrakt --> Architekturwettbewerb / >>> Abweichung infolge Projektverzug.
217.503.52.51	SA Reutenen: Ersatz Warmwasseraufbereitungsanlage Turnhallengarderoben
217.661.52.51	SA Reutenen: Subvention Warmwasseraufbereitungsanlage mit Solarenergienutzung
	Total
	<b>Nettoinvestition</b>
	Gesamttotal



Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>379'464.45</b>		<b>885'000</b>		<b>510'746.70</b>	<b>7'092.00</b>
<b>134'914.65</b>		<b>395'000</b>		<b>315'215.75</b>	
14'236.20		55'000		30'715.20	
				65'159.25	
				70'409.35	
				57'671.15	
				58'840.80	
120'678.45		340'000			
				32'420.00	
<b>244'549.80</b>		<b>490'000</b>		<b>195'530.95</b>	<b>7'092.00</b>
87'780.95		100'000			
156'768.85		250'000		121'268.25	
		140'000			
				74'262.70	
					7'092.00
379'464.45	0.00	885'000	0	510'746.70	7'092.00
<b>379'464.45</b>		<b>885'000</b>		<b>503'654.70</b>	
379'464.45	379'464.45	885'000	885'000	510'746.70	510'746.70



## Gliederung nach Arten

### Laufende Rechnung

70

<b>3</b>	<b>AUFWAND</b>
<b>30</b>	<b>PERSONALAUFWAND</b>
300	Entschädigungen Behörde und Kommissionen
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal
302	Besoldungen Lehrpersonal
303	Sozialversicherungsbeiträge
304	Pensionskassenbeiträge
305	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge
307	Rentenleistungen
309	Übriger Personalaufwand
<b>31</b>	<b>SACHAUFWAND</b>
310	Büro-, Schulmaterial und Drucksachen
311	Möblier, Maschinen, Fahrzeuge
312	Wasser, Energie, Heizmaterialien
313	Verbrauchsmaterialien
314	Unterhalt Liegenschaften und Umgebung
315	Unterhalt Möblier, Maschinen, Fahrzeuge
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten
317	Schulreisen, Lager, Veranstaltungen, Spesen
318	Volksschule allgemein, Dienstleistungen, Honorare
319	Übriger Sachaufwand
<b>32</b>	<b>PASSIVZINSEN</b>
321	Zinsen auf kurzfristigen Schulden
322	Zinsen auf mittel- und langfristigen Schulden
329	Übrige Zinsen
<b>33</b>	<b>ABSCHREIBUNGEN</b>
331	Verwaltungsvermögen, ordentliche Abschreibungen
339	Abschreibungen auf Forderungen (Steuern, Debitorenverluste)
<b>35</b>	<b>ENTSCHÄDIGUNGEN AN GEMEINWESEN</b>
351	Kanton, Finanzausgleich
352	Gemeinden, Steuerbezugskosten



Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>22'435'344.22</b>		<b>23'907'200</b>		<b>23'192'339.79</b>	
<b>13'959'973.80</b>		<b>14'361'500</b>		<b>14'011'132.05</b>	
49'400.50		76'100		49'338.40	
1'495'294.70		1'512'000		1'526'803.70	
10'089'526.55		10'340'800		10'213'356.90	
931'474.10		928'600		920'041.90	
1'051'137.90		1'075'000		1'024'737.75	
44'858.50		35'700		35'660.70	
164'650.90		170'000		109'010.60	
133'630.65		223'300		132'182.10	
<b>3'062'571.68</b>		<b>3'398'700</b>		<b>2'931'244.25</b>	
652'722.36		692'300		642'853.61	
245'404.28		261'500		236'877.65	
290'495.40		299'800		299'267.80	
77'017.50		96'500		72'560.42	
383'004.85		401'000		262'609.97	
93'073.91		158'900		130'558.50	
403'732.23		403'000		359'347.85	
274'958.55		340'000		263'026.85	
641'401.70		744'000		663'691.60	
760.90		1'700		450.00	
<b>241'546.12</b>		<b>392'000</b>		<b>365'277.29</b>	
8'228.80		6'000		6'274.14	
225'408.35		376'000		348'556.35	
7'908.97		10'000		10'446.80	
<b>1'656'971.82</b>		<b>1'670'000</b>		<b>1'705'492.40</b>	
1'479'683.50		1'480'000		1'496'654.70	
177'288.32		190'000		208'837.70	
<b>3'439'523.80</b>		<b>4'012'000</b>		<b>4'109'796.80</b>	
3'006'249.00		3'500'000		3'690'956.00	
433'274.80		512'000		418'840.80	

## Gliederung nach Arten

### Laufende Rechnung

<b>36</b>	<b>EIGENE BEITRÄGE</b>
362	Gemeinden
365	Private Institutionen
<b>4</b>	<b>ERTRAG</b>
<b>40</b>	<b>STEUERN</b>
400	Einkommens- und Vermögenssteuern (Nat. Personen)
401	Gewinn- und Kapitalsteuern (Jur. Personen)
403	Grundstückgewinnsteuern
<b>42</b>	<b>VERMÖGENSERTRÄGE</b>
420	Banken
421	Verzugszinsen Steuern
422	Anlagen des Finanzvermögens
427	Liegenschaftserträge des Verwaltungsvermögens
<b>43</b>	<b>ENTGELTE</b>
433	Schuldener, Kostenanteile von Privaten
434	Benützungsgebühren
435	Verkäufe
436	Rückerstattungen
<b>45</b>	<b>RÜCKERSTATTUNGEN VON GEMEINWESEN</b>
451	Kanton
452	Gemeinden
<b>46</b>	<b>BEITRÄGE FÜR EIGENE RECHNUNG</b>
460	Bund
461	Kanton
469	Übrige Beiträge
	Total
	<b>Vorschlag</b>
	Gesamttotal



Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>74'757.00</b>		<b>73'000</b>		<b>69'397.00</b>	
39'927.00		40'000		39'927.00	
34'830.00		33'000		29'470.00	
<b>9'419.40</b>	<b>25'354'303.29</b>		<b>24'665'900</b>	<b>-12'287.85</b>	<b>24'574'749.96</b>
<b>9'419.40</b>	<b>24'274'121.22</b>		<b>24'297'800</b>	<b>-12'287.85</b>	<b>23'611'691.90</b>
9'419.40	20'287'988.72		20'604'800	-12'287.85	19'778'093.60
	3'190'567.60		3'040'000		3'076'145.80
	795'564.90		653'000		757'452.50
	<b>152'698.97</b>		<b>172'600</b>		<b>148'710.91</b>
	594.76		700		1'255.25
	46'579.66		65'000		42'201.86
	2'400.00		2'400		2'700.00
	103'124.55		104'500		102'553.80
	<b>153'449.85</b>		<b>106'500</b>		<b>138'493.05</b>
	87'379.00		63'500		70'821.45
	1'600.00				6'808.00
	257.70				2'527.70
	64'213.15		43'000		58'335.90
	<b>234'475.00</b>		<b>64'000</b>		<b>334'498.35</b>
	234'475.00		64'000		108'334.00
	<b>539'558.25</b>		<b>25'000</b>		<b>341'355.75</b>
	5'640.25		7'500		7'290.80
	532'414.15		15'000		326'066.60
	1'503.85		2'500		7'998.35
22'444'763.62	25'354'303.29	23'907'200	24'665'900	23'180'051.94	24'574'749.96
<b>2'909'539.67</b>		<b>758'700</b>		<b>1'394'698.02</b>	
25'354'303.29	25'354'303.29	24'665'900	24'665'900	24'574'749.96	24'574'749.96

## Bestandesrechnung nach Verbuchung Mehrertrag 2012

<b>1</b>	<b>AKTIVEN</b>
<b>10</b>	<b>FINANZVERMÖGEN</b>
<b>100</b>	<b>Flüssige Mittel</b>
1000.00	Kasse
1001.00	PostFinance PC-Kto. 85-777666-8
1002.10	TKB Sparkonto 1544.3349.7802
1002.20	UBS KK 239-717 505.B1Q
1011.01	Primarschulgemeinde Frauenfeld Kontokorrent
1011.02	Heilpädagogisches Zentrum Frauenfeld Kontokorrent
<b>101</b>	<b>Guthaben</b>
1012.00	Debitoren Steuerrückstände
1015.00	Debitoren allgemein
1015.05	Debitoren (Nebenbuch Dialog SSG)
1015.90	Debitor Verrechnungssteuer
1019.00	Vorschüsse Mitarbeiter für Einkäufe Schulmaterial
1019.05	Vorschüsse für Schullager, Klassenverlegungen, Lagerhäuser
1019.15	Guthaben aus Anstellungsverhältnissen (Minuslohn)
1019.50	Durchl. Kto. Beiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK
1019.51	Durchl. Kto. Kinder- und Ausbildungszulagen
<b>102</b>	<b>Anlagen</b>
<b>1022</b>	<b>Total Darlehen</b>
1022.00	Darlehen an Jugendmusikschule Frauenfeld
1022.05	Darlehen an Genossenschaft Jugendmusikschule Frauenfeld
<b>103</b>	<b>Transitorische Aktiven</b>
1031.00	Trans. Aktiven: Miet-, Pacht- und Baurechtszins
1039.00	Trans. Aktiven: übrige Abgrenzungen

	Bestand per 01.01.2012	Zuwachs	Abgang	Bestand per 31.12.2012
	<b>18'976'006.99</b>	<b>56'668'052.53</b>	<b>58'550'364.35</b>	<b>17'093'695.17</b>
	<b>5'354'845.99</b>	<b>56'288'588.08</b>	<b>56'531'160.85</b>	<b>5'112'273.22</b>
	<b>1'183'883.93</b>	<b>54'997'391.81</b>	<b>55'240'261.59</b>	<b>941'014.15</b>
	1'085.90	5'157.90	5'282.60	961.20
	340.15	0.30		340.45
	401'578.48	26'283'689.20	26'528'479.40	156'788.28
	774'165.40	28'692'251.61	28'683'492.79	782'924.22
	6'714.00	459.00	7'173.00	0.00
	0.00	15'833.80	15'833.80	0.00
	<b>3'863'520.91</b>	<b>1'013'545.17</b>	<b>1'250'101.11</b>	<b>3'626'964.97</b>
	3'240'582.06	15'863.55	212'439.54	3'044'006.07
	86'034.85	140'706.20	87'931.80	138'809.25
	502'605.15	795'650.40	930'634.30	367'621.25
	339.35	507.57	720.52	126.40
	30'100.00	-2'993.55	706.45	26'400.00
	2'820.00	14'529.00	16'629.00	720.00
	1'039.50		1'039.50	0.00
	0.00	36'682.00		36'682.00
	0.00	12'600.00		12'600.00
	<b>280'000.00</b>		<b>10'000.00</b>	<b>270'000.00</b>
	<b>280'000.00</b>		<b>10'000.00</b>	<b>270'000.00</b>
	80'000.00		10'000.00	70'000.00
	200'000.00			200'000.00
	<b>27'441.15</b>	<b>277'651.10</b>	<b>30'798.15</b>	<b>274'294.10</b>
	0.00	9'725.40		9'725.40
	27'441.15	267'925.70	30'798.15	264'568.70



## Bestandesrechnung nach Verbuchung Mehrertrag 2012

<b>11</b>	<b>VERWALTUNGSVERMÖGEN</b>
<b>114</b>	<b>Sachgüter Verwaltungsvermögen (abzuschreiben)</b>
<b>1140</b>	<b>Total Grundstücke Verwaltungsvermögen (Landkosten)</b>
1140.50.00	Reserveland SA Auen, Galgenholzstrasse Parzelle 50'267 / 8'254 m2
<b>1143</b>	<b>Total Liegenschaften Verwaltungsvermögen (Hochbauten)</b>
1143.50.00	Schulanlage Auen (nach Resultatverwendung) Parzelle 50'026 / 20'789 m2
1143.52.00	Schulanlage Reutenen Parzelle 1411 / 29'627 m2
1143.54.00	Schulanlage Ost Parzelle 180 / 5'228 m2
<b>1146</b>	<b>Total Mobilien, Maschinen, Geräte</b>
1146.00.10	Mobilien, Maschinen, Geräte
1146.00.20	Informatik Hard- und Software
1146.50.93	Kaffeemaschine Personal
<b>2</b>	<b>PASSIVEN</b>
<b>20</b>	<b>FREMDKAPITAL</b>
<b>200</b>	<b>Laufende Verpflichtungen</b>
2000.00	Kreditoren
2000.99	Durchl. Kto. Zahlungen
2009.50	Durchl. Kto. Beiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK
2009.51	Durchl. Kto. Kinder- und Ausbildungszulagen
2009.55	Durchl. Kto. Beiträge Pensionskasse Thurgau
2009.60	Durchl. Kto. Beiträge Pensionskasse Stadt Frauenfeld
2009.65	Durchl. Kto. Beiträge Unfallversicherung BU/NBU
2009.70	Durchl. Kto. Quellensteuer
2009.90	Durchl. Kto. Rückstellung 13. Monatslohn



	Bestand per 01.01.2012	Zuwachs	Abgang	Bestand per 31.12.2012
	<b>13'621'161.00</b>	<b>379'464.45</b>	<b>2'019'203.50</b>	<b>11'981'421.95</b>
	<b>13'621'161.00</b>	<b>379'464.45</b>	<b>2'019'203.50</b>	<b>11'981'421.95</b>
	<b>44'000.00</b>		<b>24'000.00</b>	<b>20'000.00</b>
	44'000.00		24'000.00	20'000.00
	<b>13'221'001.00</b>	<b>244'549.80</b>	<b>1'722'768.85</b>	<b>11'742'781.95</b>
	2'946'001.00	156'768.85	822'768.85	2'280'001.00
	4'356'000.00	87'780.95	518'000.00	3'925'780.95
	5'919'000.00		382'000.00	5'537'000.00
	<b>356'160.00</b>	<b>134'914.65</b>	<b>272'434.65</b>	<b>218'640.00</b>
	188'000.00	120'678.45	160'678.45	148'000.00
	148'000.00	14'236.20	109'236.20	53'000.00
	20'160.00		2'520.00	17'640.00
	<b>18'976'006.99</b>	<b>65'606'602.06</b>	<b>67'488'913.88</b>	<b>17'093'695.17</b>
	<b>12'660'951.44</b>	<b>63'234'062.39</b>	<b>67'488'913.88</b>	<b>8'406'099.95</b>
	<b>1'142'986.44</b>	<b>39'078'350.19</b>	<b>39'375'948.88</b>	<b>845'387.75</b>
	1'110'630.99	8'554'589.55	8'819'832.79	845'387.75
	53.35	25'574'166.39	25'574'219.74	0.00
	24'957.10	1'680'883.20	1'705'840.30	0.00
	7'345.00	230'640.60	237'985.60	0.00
	0.00	1'770'809.85	1'770'809.85	0.00
	0.00	126'217.50	126'217.50	0.00
	0.00	294'447.65	294'447.65	0.00
	0.00	26'107.75	26'107.75	0.00
	0.00	820'487.70	820'487.70	0.00

## Bestandesrechnung nach Verbuchung Mehrertrag 2012

<b>201</b>	<b>Kurzfristige Schulden</b>
2010.10.07	TKB, 0119.0499.5009 / 21.01.2012 - 24.02.2012 / 0.36%
2010.10.08	TKB, 0119.0499.5010 / 24.02.2012 - 23.03.2012 / 0.38%
2010.10.09	TKB, 0119.0499.5011, 23.03.2012 - 25.04.2012 / 0.40%
2010.10.10	TKB, 0119.0499.5013 / 25.04.2012 - 25.05.2012 / 0.41%
2010.10.11	TKB, 0119.0499.5014 / 25.05.2012 - 25.06.2012 / 0.41%
2010.20.13	UBS, 239-717 505.90V 0017 / 25.04.2012 - 25.05.2012 / 0.475%
2010.20.14	UBS, 239-717 505.90Z 0018 / 25.05.2012 - 25.06.2012 / 0.47%
2010.20.15	UBS, 239-717 505.90M 0019 / 12.07.2012 - 25.07.2012 / 0.53%
2010.20.16	UBS, 239-717 505.90U 0020 / 31.08.2012 - 25.09.2012 / 0.55%
<b>202</b>	<b>Mittel- und langfristige Schulden (&gt; 1 Jahr)</b>
2021.10.01	TKB, 1521.5760.3301 / 21.01.2004 - 21.01.2012 / 2.95%
2021.10.02	TKB, 1521.5754.8504 / 24.02.2004 - 24.02.2014 / 2.99%
2021.10.03	TKB, 1521.0035.4402 / 24.02.2005 - 24.02.2015 / 2.82%
2021.20.02	UBS, 717 505.90H (001) / 17.11.2004 - 18.11.2013 / 2.90%
<b>205</b>	<b>Transitorische Passiven</b>
2051.00	Trans. Passiven: Miet-, Pacht- und Baurechtszinse
2059.00	Trans. Passiven: übrige Abgrenzungen
<b>206</b>	<b>Delkredere, Wertberichtigung</b>
2060.00	Delkredere - Rückstellungen für Debitorenverluste
<b>22</b>	<b>SPEZIAL- UND VORFINANZIERUNGEN</b>
<b>228</b>	<b>Verpflichtungen für Spezial- und Vorfinanzierungen</b>
2282.50.00	Vorfinanzierung Sanierung SA Auen (nach Resultatverwendung)
<b>229</b>	<b>Verpflichtungen für spezielle Aufgaben</b>
2290.00.00	Schwankungsreserve kant. Finanzausgleich
<b>23</b>	<b>EIGENKAPITAL</b>
2390.00	Eigenkapital der Sekundarschulgemeinde Frauenfeld (nach Resultatverwendung)

	Bestand per 01.01.2012	Zuwachs	Abgang	Bestand per 31.12.2012
		<b>24'100'000.00</b>	<b>24'100'000.00</b>	
	0.00	4'000'000.00	4'000'000.00	0.00
	0.00	4'000'000.00	4'000'000.00	0.00
	0.00	4'500'000.00	4'500'000.00	0.00
	0.00	4'500'000.00	4'500'000.00	0.00
	0.00	4'500'000.00	4'500'000.00	0.00
	0.00	1'200'000.00	1'200'000.00	0.00
	0.00	300'000.00	300'000.00	0.00
	0.00	300'000.00	300'000.00	0.00
	0.00	800'000.00	800'000.00	0.00
	<b>11'500'000.00</b>		<b>4'000'000.00</b>	<b>7'500'000.00</b>
	4'000'000.00		4'000'000.00	0.00
	3'000'000.00			3'000'000.00
	3'000'000.00			3'000'000.00
	1'500'000.00			1'500'000.00
	<b>12'965.00</b>	<b>55'712.20</b>	<b>12'965.00</b>	<b>55'712.20</b>
	965.00	913.00	965.00	913.00
	12'000.00	54'799.20	12'000.00	54'799.20
	<b>5'000.00</b>			<b>5'000.00</b>
	5'000.00			5'000.00
	<b>4'100'000.00</b>	<b>1'300'000.00</b>		<b>5'400'000.00</b>
	<b>3'700'000.00</b>	<b>1'300'000.00</b>		<b>5'000'000.00</b>
	3'700'000.00	1'300'000.00		5'000'000.00
	<b>400'000.00</b>			<b>400'000.00</b>
	400'000.00			400'000.00
	<b>2'215'055.55</b>	<b>1'072'539.67</b>		<b>3'287'595.22</b>
	2'215'055.55	1'072'539.67		3'287'595.22

## Übersicht Vermögenswerte (lineare Abschreibung)

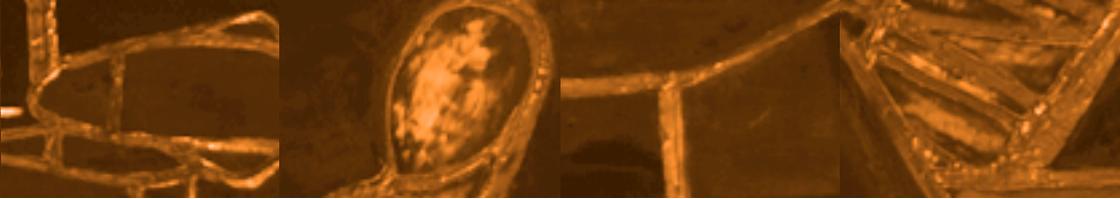
80

	Schulanlage	Buchwert 31.12.2011	Investitionen 2012
<b>11</b>	<b>VERWALTUNGSVERMÖGEN</b>	<b>13'621'161.00</b>	<b>379'464.45</b>
<b>1140.50.00</b>	<b>Grundstücke Verwaltungsvermögen</b>	<b>4 % linear 25 Jahre</b>	<b>44'000.00</b>
	Sportplatz Neuhoferstrasse Grundstücke	SA Auen	44'000.00
<b>1143.50.00</b>	<b>Hochbauten Verwaltungsvermögen</b>	<b>4 % linear 25 Jahre</b>	<b>13'221'001.00</b>
<i>1143.50.00</i>	<i>Total Schulanlage Auen</i>		<i>2'946'001.00</i>
	Alte Schulanlage	SA Auen	222'000.00
	Einfamilienhaus für Hauswart Thurstrasse	SA Auen	1.00
	Schulanlage	SA Auen	2'112'000.00
	Dächer	SA Auen	308'000.00
	Heizung	SA Auen	189'000.00
	IR2011 Vorprojekt Bau1, Werktrakt	SA Auen	115'000.00
	IR 2012 Vorprojekt, Wettbewerb Sanierung Bau 1, Werktrakt, Turnhalle	SA Auen	0.00
	IR 2012 Architekturwettbewerb für Gesamtsanierung	SA Auen	0.00
<i>1143.52.00</i>	<i>Total Schulanlage Reutenen</i>		<i>4'356'000.00</i>
	Sportplatz Reutenen Grundstücke	SA Reutenen	90'000.00
	Um- und Neubau	SA Reutenen	2'350'000.00
	Schulpavillons IR 2003	SA Reutenen	275'000.00
	Büroeinbau IR 2004	SA Reutenen	171'000.00
	Renovation Reutenen 2	SA Reutenen	525'000.00
	Renovation Reutenen 2 IR 2003	SA Reutenen	41'000.00
	Turnhallen IR 2003	SA Reutenen	298'000.00
	Renovation Flachdächer	SA Reutenen	94'000.00
	Übungsraum Chemie, Biologie / IR 2004	SA Reutenen	112'000.00
	IR 2008 Renovation Schulküche	SA Reutenen	116'000.00
	IR 2008 Sanierung untere Turnhalle	SA Reutenen	223'000.00
IR2011	Bau 2: Wasseraufbereitungsanlage	SA Reutenen	61'000.00
	IR 2012 Bewässerungsanlage Sportplatz	SA Reutenen	0.00

Anteil Abschreibung neu aus IR	Abschreibungen bisherige lineare Werte	Abschreibung zusätzlich gemäss Budget	Total Abschreibungen 2012	Buchwert 31.12.2012	Zusätzliche Abschreibungen aus Mehrertrag 2012	Buchwert 01.01.2013	Restlaufzeit
<b>32'683.50</b>	<b>1'376'000.00</b>	<b>77'000.00</b>	<b>1'479'683.50</b>	<b>12'518'421.95</b>	<b>537'000.00</b>	<b>11'981'421.95</b>	
<b>0.00</b>	<b>24'000.00</b>	<b>0.00</b>	<b>24'000.00</b>	<b>20'000.00</b>	<b>0.00</b>	<b>20'000.00</b>	
	24'000.00		24'000.00	20'000.00		20'000.00	1
<b>16'768.85</b>	<b>1'164'000.00</b>	<b>11'000.00</b>	<b>1'185'768.85</b>	<b>12'279'781.95</b>	<b>537'000.00</b>	<b>11'742'781.95</b>	
<i>12'768.85</i>	<i>270'000.00</i>	<i>9'000.00</i>	<i>285'768.85</i>	<i>2'817'001.00</i>	<i>537'000.00</i>	<i>2'280'001.00</i>	<i>57.65</i>
	33'000.00		33'000.00	189'000.00	156'000.00	33'000.00	1
	0.00		0.00	1.00		1.00	
	177'000.00		177'000.00	1'935'000.00		1'935'000.00	11
	26'000.00		26'000.00	282'000.00	256'000.00	26'000.00	1
	29'000.00	6'000.00	35'000.00	154'000.00	125'000.00	29'000.00	1
	5'000.00		5'000.00	110'000.00		110'000.00	22
6'768.85	0.00	3'000.00	9'768.85	147'000.00		147'000.00	22
6'000.00	0.00		0.00	0.00		0.00	0
<i>4'000.00</i>	<i>514'000.00</i>	<i>0.00</i>	<i>518'000.00</i>	<i>3'925'780.95</i>	<i>0.00</i>	<i>3'925'780.95</i>	
	13'000.00		13'000.00	77'000.00		77'000.00	6
	337'000.00		337'000.00	2'013'000.00		2'013'000.00	6
	18'000.00		18'000.00	257'000.00		257'000.00	14
	11'000.00		11'000.00	160'000.00		160'000.00	15
	76'000.00		76'000.00	449'000.00		449'000.00	6
	5'000.00		5'000.00	36'000.00		36'000.00	7
	19'000.00		19'000.00	279'000.00		279'000.00	15
	8'000.00		8'000.00	86'000.00		86'000.00	11
	7'000.00		7'000.00	105'000.00		105'000.00	15
	5'000.00		5'000.00	111'000.00		111'000.00	22
	12'000.00		12'000.00	211'000.00		211'000.00	18
	3'000.00		3'000.00	58'000.00		58'000.00	19
4'000.00	0.00		4'000.00	83'780.95		83'780.95	21

## Übersicht Vermögenswerte (lineare Abschreibung)

		Schulanlage	Buchwert 31.12.2011	Investitionen 2012
1143.54.00	<i>Total SA Ost</i>		5'919'000.00	0.00
	Erweiterung	SA Ost	84'000.00	
	Wettbewerb IR 2001	SA Ost	49'000.00	
	Projektierung IR 2002	SA Ost	179'000.00	
	Altbau (Kauf) IR 2003	SA Ost	157'000.00	
	Neubau IR 2003	SA Ost	1'312'000.00	
	Neubau IR 2004	SA Ost	3'907'000.00	
	Altbau: Innensanierung Wohnung/IR 2004	SA Ost	151'000.00	
	IR 2009 Pausenplatz Neugestaltung	SA Ost	80'000.00	
1146	<i>Mobilien, Maschinen, Geräte</i>	10 % linear 10 Jahre	356'160.00	134'914.65
1146.00.10	<i>Total Mobilien, Maschinen, Geräte</i>		188'000.00	120'678.45
	IR2011 Telefonanlage	SA Auen	41'000.00	
	IR2011 Telefonanlage	SA Reutenen	36'000.00	
	Einrichtungen, Mobilier	SA Ost	111'000.00	
	IR2012 Mobilier zu interaktiven Wandtafeln	SA Ost		120'678.45
1146.50.93	<i>Kaffeemaschine für Personal Abschreibung über Debi-RE</i>	SA Auen	20'160.00	
1146.00.20	<i>Informatik</i>	20 % linear 5 Jahre	148'000.00	14'236.20
	IR2009 Informatik Hard- und Software	SA Auen	24'000.00	
	IR2009 Informatik Hard- und Software	SA Reutenen	13'000.00	
	IR 2011Erstellung Schülerdatenbank für die Schulanlagen / Teil 2	Alle SA	20'000.00	
	IR 2011 Beschaffung, Austausch Hard-/Software gem. Informatikkonzept	Alle SA	91'000.00	
	IR 2012Erstellung Schülerdatenbank für die Schulanlagen / Teil 2	Alle SA	0.00	14'236.20
1146.00.30	<i>Fahrzeuge</i>		0.00	0.00



Anteil Abschreibung neu aus IR	Abschreibungen bisherige lineare Werte	Abschreibung zusätzlich gemäss Budget	Total Abschreibungen 2012	Buchwert 31.12.2012	Zusätzliche Abschreibungen aus Mehrertrag 2012	Buchwert 01.01.2013	Restlaufzeit
0.00	380'000.00	2'000.00	382'000.00	5'537'000.00	0.00	5'537'000.00	
	13'000.00		13'000.00	71'000.00		71'000.00	5
	4'000.00		4'000.00	45'000.00		45'000.00	11
	12'000.00		12'000.00	167'000.00		167'000.00	14
	26'000.00		26'000.00	131'000.00		131'000.00	5
	82'000.00	2'000.00	84'000.00	1'228'000.00		1'228'000.00	15
	230'000.00		230'000.00	3'677'000.00		3'677'000.00	16
	9'000.00		9'000.00	142'000.00		142'000.00	16
	4'000.00		4'000.00	76'000.00		76'000.00	19
15'914.65	188'000.00	66'000.00	269'914.65	218'640.00	0.00	218'640.00	
12'678.45	124'000.00	24'000.00	160'678.45	148'000.00	0.00	148'000.00	
	7'000.00	9'000.00	16'000.00	25'000.00		25'000.00	4
	6'000.00		6'000.00	30'000.00		30'000.00	5
	111'000.00		111'000.00	0.00		0.00	0
12'678.45		15'000.00	27'678.45	93'000.00		93'000.00	7
	2'520.00		2'520.00	17'640.00		17'640.00	
3'236.20	64'000.00	42'000.00	109'236.20	53'000.00	0.00	53'000.00	
	15'000.00	9'000.00	24'000.00	0.00		0.00	0
	9'000.00	4'000.00	13'000.00	0.00		0.00	
	7'000.00	13'000.00	20'000.00	0.00		0.00	0
	33'000.00	8'000.00	41'000.00	50'000.00		50'000.00	2
3'236.20		8'000.00	11'236.20	3'000.00		3'000.00	1
0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	

# Fonds Rogg

## 84 Erfolgsrechnung

Datum	Text	Laufzeit
31.03.2012	Zins TKB Wertschriftenkonto 0119.0499.2001	31.12.11 - 31.03.12
17.05.2012	Rückzahlung Kassenobligation TKB: 2.625%	17.05.06 - 17.05.12
17.05.2012	Zins Kassenobligation TKB: 2.625%	17.05.06 - 17.05.12
19.05.2012	Rückzahlung Kassenobligation TKB: 2.625%	19.05.04 - 19.05.12
19.05.2012	Zins Kassenobligation TKB: 2.625%	19.05.04 - 19.05.12
16.06.2012	Rückzahlung Kassenobligation TKB: 2.625 %	16.06.06 - 16.06.12
16.06.2012	Zins Kassenobligation TKB: 2.625 %	16.06.06 - 16.06.12
30.06.2012	Zins TKB Wertschriftenkonto 0119.0499.2001	31.03. - 30.06.2012
31.07.2012	TKB Eingang Verrechnungssteuern 2011	
30.09.2012	Zins TKB Wertschriftenkonto 0119.0499.2001	30.06. - 30.09.2012
31.12.2012	Zins TKB Wertschriftenkonto 0119.0499.2001	30.09. - 31.12.2012
	Total	
	Zunahme Fondsvermögen	
	Gesamttotal	

## Vermögensrechnung

Bestand Fondsvermögen per 01.01.2012  
Zunahme Fondsvermögen laufendes Jahr  
Bestand Fondsvermögen per 31.12.2012

## Bilanz

Wertschriften  
Wertschriftenkonto TKB Konto 0119.0499.2001  
Debitor Verrechnungssteuer 2012  
Bestand Fondsvermögen per 31.12.2012

Nominalwert	Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag Bruttozins
		50.22
10'000.00		262.50
10'000.00		262.50
5'000.00		131.25
5'000.00		54.09
381.17		44.08
		44.12
	0.00	848.76
	<b>848.76</b>	
	848.76	848.76
		175'968.86
		<b>848.76</b>
		176'817.62
		0.00
		176'520.54
		297.08
		176'817.62

Gemäss Artikel 20 der Gemeindeordnung vom 3. März 2009 der Sekundarschulgemeinde Frauenfeld und Artikel 29 ff. der kantonalen Verordnung über das Rechnungswesen der Gemeinden haben wir, unter fachlicher Führung der OBT AG, Weinfelden, die Buchführungen und die Jahresrechnungen (Bestandesrechnung, Laufende Rechnung und Investitionsrechnung) der Sekundarschulgemeinde und des Fonds Rogg für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnungen ist die Behörde der Sekundarschulgemeinde verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Rechnung zu prüfen und zu beurteilen.

Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnungen mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Haushaltsvorschriften, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführungen und die Jahresrechnungen den gesetzlichen Bestimmungen.

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeiten stellen wir folgenden Antrag:

Die Jahresrechnung der Sekundarschulgemeinde Frauenfeld und des Fonds Rogg sei zu genehmigen.

Frauenfeld, 21. März 2013 / Die Rechnungsprüfungskommission:



Martin Knechtle



Othmar Künzli



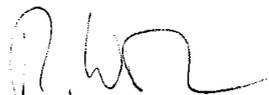
Esther Robel



Bruno Scheidegger



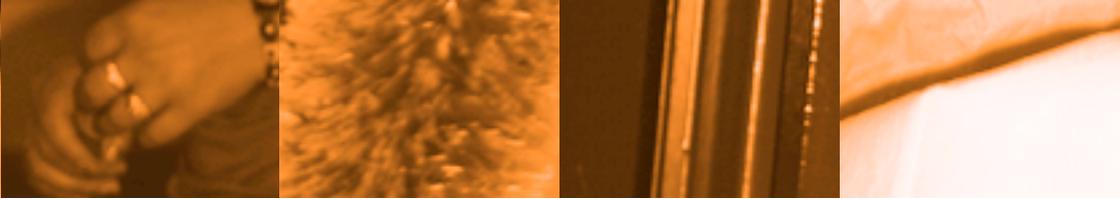
Alexander Schwarz



Markus Widmer



Paul Winiger



## WICHTIGE ADRESSEN

88

### Behörde

Andreas Wirth, Präsident, St. Gallerstrasse 25, 8501 Frauenfeld  
Peter Wanner, Vizepräsident, Kleiberweg 8a, 8500 Frauenfeld  
Gertrud Beck-Rutz, Industriestrasse 21, 8500 Frauenfeld  
Beata Bürkler-Staubli, Hofwies 2, 8553 Hüttlingen  
Andreas Gachnang, Im Baumgarten 27d, 8552 Felben-Wellhausen  
Karin Geiges, Erlenstrasse 16, 8500 Frauenfeld  
Esther Jenny-Büttiker, Rosenhuben 25, 8500 Frauenfeld  
Claude Kupfer, Dorfstrasse 10, 8500 Frauenfeld  
Christof Moser, Am Stadtbach 7, 8500 Frauenfeld  
Rosa Röllin, Rüeugerholzstrasse 22, 8500 Frauenfeld  
Regina Rüetschi-Fischer, Broteggstrasse 11, 8500 Frauenfeld

### Schulverwaltung

Adresse:  
St. Gallerstrasse 25, Postfach 674, 8501 Frauenfeld  
Telefon 052 723 27 37, Fax 052 723 27 47  
verwaltung@schulen-frauenfeld.ch, www.schulen-frauenfeld.ch  
Öffnungszeiten: Mo.–Do. 08.30–11.30 Uhr / 14.00–17.00 Uhr  
Fr. 08.30–11.30 Uhr / 14.00–16.30 Uhr

### Präsidium

Andreas Wirth

### Abteilung Betrieb

Markus Herzog	Abteilungsleiter Betrieb
Heidi Biscioni	Förderkurse, Aufgabenhilfe, Materialverwaltung, Homepage
Ruth Kaiser	Behörde PSG, Schülerwesen
Ottilia Krebs	Bau, Betrieb
Esther Zuberbühler	Schularzt, Reservation Schulräume, Abstimmungen

## WICHTIGE ADRESSEN

89

### Abteilung Finanzen

Christian Schwarz	Abteilungsleiter Finanzen
Monika Loser	Sekundarschulgemeinde
Debora Schäfli	Primarschulgemeinde, Heilpädagogisches Zentrum
Stefanie Roth	Behörde SSG, Personal
Nicole Vontobel	Kreditoren

### Schulanlagen

**Schulanlage Auen**, Thurstrasse 23, 8500 Frauenfeld  
T 052 723 23 00, F 052 723 23 01, [auen@schulen-frauenfeld.ch](mailto:auen@schulen-frauenfeld.ch)  
Schulleitung: Claudio Bernold

**Schulanlage Reutenen**, Marktstrasse 14, 8500 Frauenfeld  
T 052 728 31 31, F 052 728 31 30,  
[reutenen@schulen-frauenfeld.ch](mailto:reutenen@schulen-frauenfeld.ch)  
Schulleitung: Ursula Knecht Käser

**Schulanlage Ost**, Hauptstrasse 22a, 8552 Felben-Wellhausen  
T 052 766 04 40, F 052 766 04 41, [ost@schulen-frauenfeld.ch](mailto:ost@schulen-frauenfeld.ch)  
Schulleitung: Matthias Weckemann

### Weitere Dienste

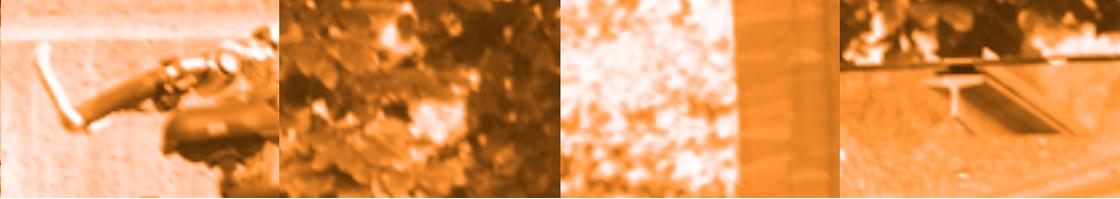
**Timeout-Klasse**, Lachenackerstrasse 10, 8500 Frauenfeld  
T 052 720 11 26, [timeout@schulen-frauenfeld.ch](mailto:timeout@schulen-frauenfeld.ch)  
Schulleiter: Matthias Weckemann

**Schulsozialarbeit**, Algisserstrasse 20, 8500 Frauenfeld  
T 052 721 74 57, F 052 721 74 59,  
[schulsozialarbeit.ssg@schulen-frauenfeld.ch](mailto:schulsozialarbeit.ssg@schulen-frauenfeld.ch)  
Schulsozialarbeiter: Katharina Broger und Jael Mühlemann Sauter

### Schularzt

Dr. med. Andreas Schneider, Bahnhofstrasse 61, 8500 Frauenfeld  
T 052 728 40 43





## SCHULFERIEN BIS IM SOMMER 2017



<b>Schuljahr 2012/13</b>	Pfingsten	2013	08. Mai (16.00 Uhr) – 20. Mai
	Sommer	2013	06. Juli – 11. August
<b>Schuljahr 2013/14</b>	Herbst	2013	05. Oktober – 20. Oktober
	Weihnachten	2013	21. Dezember – 05. Januar
	Winter/Sport	2014	25. Januar – 02. Februar
	Frühling	2014	05. April – 21. April
	Pfingsten	2014	28. Mai (16.00 Uhr) – 09. Juni
	Sommer	2014	05. Juli – 10. August
<b>Schuljahr 2014/15</b>	Herbst	2014	04. Oktober – 19. Oktober
	Weihnachten	2014	20. Dezember – 04. Januar
	Winter/Sport	2015	24. Januar – 01. Februar
	Frühling	2015	02. April (16.00 Uhr) – 19. April
	Pfingsten	2015	13. Mai (16.00 Uhr) – 25. Mai
	Sommer	2015	04. Juli – 09. August
<b>Schuljahr 2015/16</b>	Herbst	2015	03. Oktober – 18. Oktober
	Weihnachten	2015	24. Dezember – 03. Januar
	Winter/Sport	2016	30. Januar – 07. Februar
	Frühling	2016	24. März (16.00 Uhr) – 10. April
	Pfingsten	2016	04. Mai (16.00 Uhr) – 16. Mai
	Sommer	2016	09. Juli – 14. August
<b>Schuljahr 2016/17</b>	Herbst	2016	08. Oktober – 23. Oktober
	Weihnachten	2016	24. Dezember – 02. Januar
	Winter/Sport	2017	28. Januar – 05. Februar
	Frühling	2017	01. April – 17. April
	Pfingsten	2017	24. Mai (16.00 Uhr) – 05. Juni
	Sommer	2017	08. Juli – 13. August

Es werden keine ferienbedingten Dispensgesuche bewilligt.



Inhalt gedruckt auf Rebello · FSC-zertifiziertes Papier · Dieses Label garantiert – durch eine lückenlose Prüfung der Rückverfolgbarkeit – zertifizierte umwelt- und sozialverträgliche Waldwirtschaft.

